

NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG.

#MachenWirGern

Nichtfinanzieller Bericht Barmenia Lebensversicherung a. G. 2022





Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

Nichtfinanzieller Bericht

Barmenia Lebensversicherung a. G.



Berichtsjahr	2022
Leistungsindikatoren-Set	GRI SRS
Berichtspflicht?	ja
Prüfung durch Dritte?	nein
Kontakt	<p>Abteilung Presse und Vorstandsstab</p> <p>Abteilungsleiterin Martina Cohrs</p> <p>Nachhaltigkeitsbeauftragter Stephan Bongwald</p> <p>Barmenia-Allee 1 42119 Wuppertal Deutschland</p> <p>Tel.: 0202 438 3240 Fax: 0202 438 033240 nachhaltigkeit@barmenia.de</p>
	<p> Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex Berichtsjahr 2022</p> <hr/> <p> Erstellt nach CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz</p>

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	9
Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept.....	12
Kriterien 1–4 zu STRATEGIE	12
1. Strategie	12
2. Wesentlichkeit	15
3. Ziele	19
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	21
Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT	23
5. Verantwortung	23
6. Regeln und Prozesse	25
7. Kontrolle	27
8. Anreizsysteme	30
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	32
10. Innovations- und Produktmanagement	34
Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte	46
Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN	46
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	46
12. Ressourcenmanagement	47
13. Klimarelevante Emissionen	53
Kriterien 14–20 zu Gesellschaft	58
Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN.....	58
14. Arbeitnehmerrechte	58
15. Chancengleichheit	60
16. Qualifizierung	64
Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN.....	71
17. Menschenrechte	71
Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN	73
18. Gemeinwesen	73
Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE.....	77
19. Politische Einflussnahme	77
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	78

Abkürzungsverzeichnis

AEVO	Ausbilder-Eignungsverordnung
AG	Aktiengesellschaft
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
a. G.	auf Gegenseitigkeit (von: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)
AGV	Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.
AR	Aufsichtsrat
AU	Arbeitsunfähigkeit
AVAD	Auskunftsstelle über den Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V.
BA	Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia-Konzern	Barmenia Versicherungen a. G., Barmenia Krankenversicherung AG und Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
B.A.U.M. e. V.	Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V.
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BK	Barmenia Krankenversicherung AG
bKV	betriebliche Krankenversicherung
BL	Barmenia Lebensversicherung a. G.
BNS	Barmenia Next Strategies GmbH
BV	Barmenia Versicherungen a. G.
BWV	Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft Bergisch Land e. V.
cbm	Kubikmeter
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CMS	Compliance-Management-System
CSRD / CSR-Directive	Corporate Sustainability Reporting Directive (Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union)
CSR-RUG	Corporate-Sustainability-Reporting-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten)
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.
EDL-G	Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen
eG	eingetragene Genossenschaft
eNPS	Employee Net Promotor Score, also der Net Promotor Score der Mitarbeitenden (Methode zur Messung der Beschäftigtenloyalität. Sie gibt Auskunft darüber, wie wahrscheinlich Arbeitnehmende ihren Arbeitgeber Freunden und Bekannten weiterempfehlen.)
e. V.	eingetragener Verein

ESG	Environment, Social, Governance zu Deutsch: Umwelt, Soziales, (gute Unternehmens)führung
EU	Europäische Union
FAQ	Zusammenstellung von Informationen zu besonders häufig gestellten Fragen, häufig auftretenden Problemen (z. B. bei Gebrauchsanweisungen oder auf einer Homepage)
FTE	Full-Time-Equivalent (Vollbeschäftigtenäquivalent - gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.)
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GHG	Greenhouse Gas
GJ	Gigajoule
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRI	Global Reporting Initiative (Die GRI hat den gleichnamigen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt.)
HGB	Handelsgesetzbuch
HV	Hauptverwaltung(en)
IDD	Insurance Distribution Directive - Versicherungsvertriebsrichtlinie
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IHK W, SG, RS	Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen)
ISR	Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (Institut für wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung in den Bereichen Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien (HfWU)) (HfWU = Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen)
IVB	Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V.
IVFP	Institut für Vorsorge und Finanzplanung
kg	Kilogramm
KMU	Der Begriff umfasst Kleinst-Unternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (Das statistische Bundesamt definiert Unternehmen in Anlehnung an die Empfehlung der Europäischen Kommission nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen.)
KPIs	Key Performance Indicators (Schlüsselkennzahlen)
kWh	Kilowattstunden
LM	Leistungsmanagement
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
Mio.	Millionen
MSCI	Morgan Stanley Capital International, ein Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Branchen- und Länderindizes berechnet
MVV	Mitgliedervertreterversammlung

NACE	Nace Codes = Numerische Klassifikation der Wirtschaftszweige in der EU
NEA	Netzersatzanlage
Netto-Null (für Unternehmen)	Netto-Null (engl. net zero): Erreichen eines Zustands, in dem Treibhausgasemissionen aufgrund von Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens keine Netto-Auswirkungen auf das Klima haben.
NFE	Nichtfinanzielle Erklärung
NGO	Non-governmental organization (zu Deutsch auch: NRO = Nichtregierungsorganisation, also ein zivilgesellschaftlich zustande gekommener Interessenverband, der nicht durch ein öffentliches Mandat legitimiert ist.)
NRW	Nordrhein-Westfalen
NZAOA	Net Zero Asset Owner Alliance (Netzwerk der weltweit größten Kapitalanleger, von den Vereinten Nationen initiiert)
OKR	OKR-Methodik (Objectives = Ziele; Key Results = Schlüsselergebnisse)
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Teil des Governance-Systems – Hilft Versicherungsunternehmen, der Verpflichtung nachzukommen, neben der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der Säule I kontinuierlich ihr eigenes Risikoprofil und den daraus resultierenden Kapitalbedarf zu analysieren.
PAI	Principal Adverse Impact Indikatoren = negative Auswirkungen
Peer Group	Im Allgemeinen bezeichnet eine PeerGroup eine soziale Gruppe von gleichaltrigen, gleichartigen oder gleichgesinnten Personen.
PKV	Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.
PM	Produktmanagement
pme-Familien- service	professionell. menschlich. erfahren. (Mitarbeitendenunterstützung)
POG	Product Oversight and Governance (Produktfreigabeverfahren)
Public Value	Public Value bezeichnet den Wertbeitrag und Nutzen, den eine Organisation für eine Gesellschaft erbringt. Public Value beantwortet die Frage, was eine Organisation wertvoll für eine Gesellschaft macht.
RMF	Risikomanagementfunktion
RNE	Rat für Nachhaltige Entwicklung (Beratungsgremium mit Mandat der Bundesregierung)
SDGs	Sustainable Development Goals (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen)
SFCR	Solvency and Financial Condition Report; deutsch: Bericht über Solvabilität und Finanzlage
Solvency II	Projekt der EU-Kommission zu einer grundlegenden Reform des Versicherungsaufsichtsrechts in Europa, vor allem der Solvabilitätsvorschriften für die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen
SRS	Sustainability Reporting Standards (Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung)
Stakeholder	Mit Stakeholder (auch Anspruchsgruppen) werden alle Personen, Gruppen oder Institutionen bezeichnet, die von den Aktivitäten eines Unternehmens direkt oder indirekt betroffen sind.
t	Tonnen
THG	Treibhausgas

Tsd	Tausend
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TZ	Teilzeit
UNEP FI PSI	Die Finanz-Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (globale Partnerschaft zwischen dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen und dem privaten Finanzsektor)
UN Global Compact	United Nations Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung und wurde initiiert von den Vereinten Nationen.
UN PRI	UN Principles for Responsible Investment; Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz)
VfU	Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
VZ	Vollzeit
WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
ZN ³	Zukunftskreis Nachhaltigkeit HOCH3 (3 steht für das Bergische Städtedreieck mit den Städten Wuppertal, Solingen Remscheid)

Begriffserklärung

Der Begriff „Barmenia-Konzern“ beinhaltet die Barmenia Versicherungen a. G., die Barmenia Krankenversicherung AG und die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Wenn in diesem Bericht der Begriff „Barmenia-Versicherungsgruppe“ verwendet wird, sind damit die Barmenia Versicherungen a. G., Barmenia Krankenversicherung AG, die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und die Barmenia Lebensversicherung a. G. insgesamt gemeint.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden Dr. Andreas Eurich

„Wenn wir auf das letzte und die davorliegenden Jahre zurückblicken, begleitet uns konsequent eine Vielzahl von Herausforderungen. Entwicklungen, die wir noch vor einigen Jahren als „theoretisch“ betrachtet haben, sind Realität geworden und haben Auswirkungen auf unseren persönlichen Alltag und die Barmenia als Unternehmen. Pandemie, Krieg, Inflation, Verwerfungen in der globalen Wirtschaftsordnung und extreme Wetterereignisse sind nur einige Beispiele.

Wir spüren, wie uns allen insbesondere dieses Jahr emotional und körperlich sehr viel abverlangt hat. Um diesen Unwägbarkeiten zu begegnen, braucht es konstante Werte und richtungsweisende Maxime, auf die wir vertrauen können und die uns immer wieder die nötigen Impulse liefern, unseren Weg konsequent und voller Energie weiter zu verfolgen. Eine Konstante, die uns bei der Barmenia seit vielen Jahren begleitet, ist unser nachhaltiges Handeln. Eine dauerhafte nachhaltige Entwicklung setzt dabei voraus, dass wir unsere heutigen Handlungen so gestalten, dass auch zukünftige Generationen über stabile Ressourcen verfügen. Neben dem ökologischen Handlungsprinzip gilt es, die soziale Ebene und die ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit in ein Gleichgewicht zu bringen.

Fairplay ist eben nicht nur ein guter Maßstab im Sport, sondern auch für unser Zusammenwirken als Unternehmen in der Gesellschaft. Ausgerichtet an diesem Wertegerüst und unserer mittelständischen Energie, konnten wir auch im Jahr 2022 positive Entwicklungen in der Barmenia-Versicherungsgruppe verzeichnen. Wir haben in diesem Jahr unseren Strategieprozess weiterentwickelt und unser Handeln noch stärker an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet – denn wir stellen konsequent den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Dabei steht für uns auch im Fokus, unsere Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ zu leben, indem wir die Transformation zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa aktiv begleiten. In diesem Jahr haben wir viele regulatorische Anforderungen erfüllen müssen. Und wir sind sogar noch einen Schritt weitergegangen: Wir haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie der Kapitalanlagen, den Produktentwicklungsprozess sowie die Beratungsprozesse optimiert, was allen Kundinnen und Kunden zu Gute kommt. Darüber hinaus bekennen wir uns zur Charta der Vielfalt. Wir wollen Vielfalt und Chancengleichheit sichtbar machen, denn wir sind davon überzeugt, dass divers zusammengesetzte Arbeitsgruppen aufgrund der Vielfalt an Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen einen großen Mehrwert für die Entwicklung der Unternehmen bedeuten.

Das Ratingunternehmen Assekurata hat die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe erneut mit einem sehr gut (AA) im umfangreichen Nachhaltigkeitsrating bewertet und sieht uns als Nachhaltigkeitsvorreiter in der Versicherungsbranche: eine Bestätigung unseres Engagements im Jahr 2022.

Zeigen wir gemeinsam Haltung - als Unternehmen, aber auch als Individuum - in der Gesellschaft und für unsere Kundinnen und Kunden - gegenüber unseren Mitarbeitenden und Partnern!
Dafür stehen wir mit unserem Markenversprechen

Barmenia EINFACH. MENSCHLICH.

Ihr



Andreas Eurich

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Barmenia ist eine unabhängige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Wuppertal. Führende Gesellschaft ist ein Verein, die Barmenia Versicherungen a. G. Zur Versicherungsgruppe gehören die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, die Barmenia Lebensversicherung a. G. sowie die Barmenia Krankenversicherung AG.

Über 4.900 Personen im Innen- und Außendienst und eine bedeutende Anzahl an Maklerverbindungen betreuen nahezu 3,6 Millionen Kundinnen und Kunden.

Unternehmensstruktur

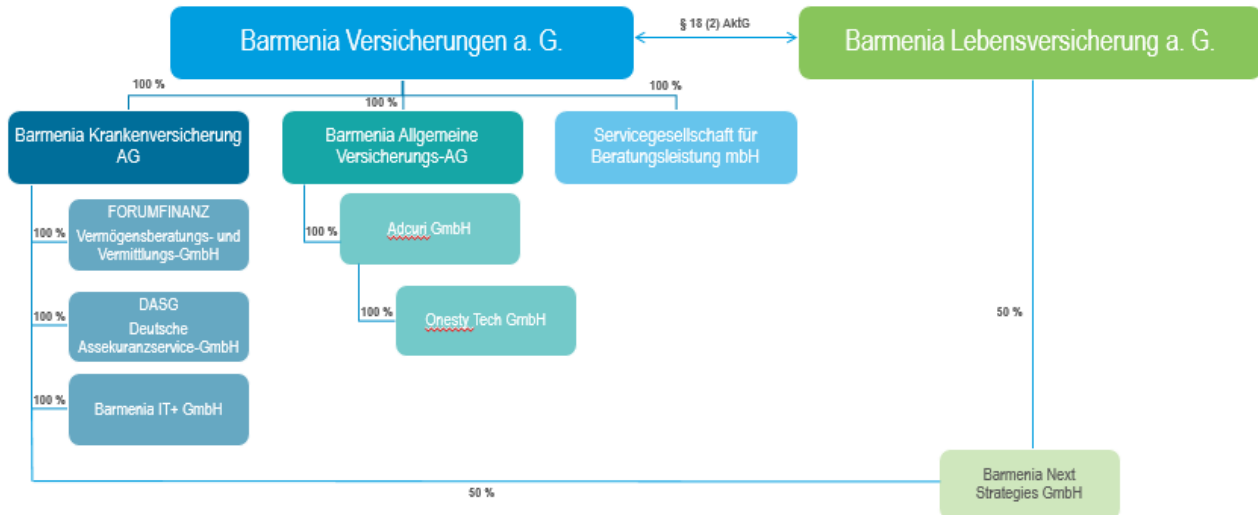
Die Barmenia-Versicherungsgruppe besteht aus vier Versicherungsunternehmen und deren Tochtergesellschaften. Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Lebensversicherung a. G. bilden einen Gleichordnungskonzern. Nach dem Gegenseitigkeitsgedanken gehören die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (VVaG) den Mitgliedern. Mitglieder sind insbesondere alle Personen, die ein Versicherungsverhältnis nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit mit dem Verein begründet haben. Oberstes Organ ist die Mitgliedervertretung.

Der an der Spitze des Konzerns stehende Verein Barmenia Versicherungen a. G. betreibt neben der Holdingfunktion die Auslandsreisekrankenversicherung nach dem Tarif Travel+ als Jahresvariante. Der Versicherungsverein Barmenia Versicherungen a. G. hält 100 % der Anteile an der Barmenia Krankenversicherung AG und an der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Zudem hält der Verein 100 % der Anteile der Servicegesellschaft für Beratungsleistung mbH. Der Anteil an der PrismaLife AG beträgt 25 % plus eine Aktie. Die Barmenia Krankenversicherung AG hält 100 % der Anteile an der DASG Deutsche Assekuranzservice GmbH und der FORUMFINANZ GmbH sowie der Barmenia IT+ GmbH. Darüber hinaus hält die Barmenia Krankenversicherung AG ebenso wie die Barmenia Lebensversicherung a. G. 50 % der Anteile an der Barmenia Next Strategies GmbH. Zum Konzern gehört auch die adcuri GmbH, deren Gesellschaftsanteile zu 100 % von der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG gehalten werden. Die adcuri GmbH wiederum hält 100 % der Gesellschaftsanteile der Onesty Tech GmbH. Der Sitz nahezu aller Gesellschaften ist Wuppertal. Nur die Onesty Tech GmbH sitzt in Cottbus. Darüber hinaus ist die Barmenia Krankenversicherung AG mit 25% an der LM+ Leistungsmanagement GmbH mit Sitz in Köln beteiligt.

In den Vorständen und in den Aufsichtsräten der genannten Versicherungsunternehmen besteht teilweise Personalunion.

Haupttätigkeit der Barmenia-Versicherungsgruppe ist das Betreiben des Versicherungsgeschäfts. Daneben erbringt die Versicherungsgruppe Vermögensberatungs- sowie Vermittlungsleistungen und führt Inkassotätigkeiten aus. Die Unternehmen der Versicherungsgruppe üben ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland aus. Im Folgenden werden die Unternehmen der Barmenia-Versicherungsgruppe beschrieben.

Struktur der Barmenia-Versicherungsgruppe zum 31.12.2022:



Barmenia Lebensversicherung a. G.

Der Verein betreibt nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit die Lebensversicherung in allen ihren Arten sowie Kapitalisierungsgeschäfte. Außerdem übernimmt er Mit- und Rückversicherungen gleicher Art und betreibt Geschäfte, die mit der Versicherungstätigkeit in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Aufsichtsrat

- Dipl.-Kfm. Dr. h. c. Josef Beutelmann, Generaldirektor i. R., Wuppertal, Vorsitzender
- Michael Behrendt, Vorsitzender des Aufsichtsrates Hapag-Lloyd AG, Hamburg, stv. Vorsitzender
- Dipl.-Ök. Anke Düsterloh, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, ESG-Officer, Wuppertal
- Ingolf Graul, Geschäftsführer, Neuss
- Corinna Otto, Versicherungskauffrau, Remscheid
- Dipl.-Math. Götz Schneider, Versicherungsangestellter, Solingen

Der Aufsichtsrat prüft den nichtfinanziellen Bericht (§ 289b HGB) sowie den nichtfinanziellen Konzernbericht (§ 315b HGB).

Barmenia-Vorstände

- Dipl.-Kfm. Dr. Andreas Eurich, Vorsitzender
- Dipl.-Ök. Frank Lamsfuß
- Dipl.-Math. Ulrich Lamy
- Dipl.-Math. Carola Schroeder

Ergänzende Anmerkungen (z. B. Hinweis auf externe Prüfung):

Barmenia Lebensversicherung a. G.

Der Aufsichtsrat der Barmenia Lebensversicherung a. G. ist seiner Pflicht zur Prüfung nachgekommen und bestätigt die Richtigkeit der Angaben.

Darüber hinaus wurde die formale Vollständigkeit des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz vom DNK-Büro bestätigt.

Barmenia-Konzern mit eigenem nichtfinanziellen Bericht

Die Barmenia-Versicherungsgruppe ist aus rechtlichen Gründen verpflichtet, nichtfinanzielle Informationen für den Barmenia-Konzern und separat für die Barmenia Lebensversicherung a. G. zu veröffentlichen. Aus diesem Grund gibt es zwei Berichte. Viele Inhalte sind identisch. Abweichungen gibt es beispielsweise bei spartenspezifischen Informationen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategie

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die ganzheitliche Betrachtung von wirtschaftlichem Erfolg, sozialer Verantwortung und ökologischem Bewusstsein bedeutet für die Barmenia Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen. Deshalb ist die gesamte Unternehmenspolitik am Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtet, ganz im Interesse einer Gesellschaft, die vom Ertrag und nicht von der Substanz leben sollte.

Seit der Jahrtausendwende setzt die Barmenia auf eine Vertrauens- und Verantwortungskultur, die Nachhaltigkeit als wesentliches Grundprinzip der mittelständischen Versicherungsgruppe sieht. Mit dieser kulturellen Veränderung haben die Fachbereiche die Möglichkeit erhalten, Nachhaltigkeit im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung umzusetzen.

Mittlerweile ist das Bewusstsein nachhaltigen Verhaltens in ein Selbstverständnis übergegangen. Als Versicherungsunternehmen, dessen Geschäftsmodell der Schutz vor finanziellen Risiken ist, als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, als verlässlicher Kooperationspartner und als zuverlässiger Vertriebspartner verfolgt die Barmenia eine konsequente, nachhaltige Ausrichtung zum Fortbestand der Barmenia-Unternehmen und zum Schutze nachfolgender Generationen.

Im Jahr 2021 hat sich der Barmenia-Vorstand mit der Frage der nachhaltigen Weiterentwicklung beschäftigt. Neue gesellschaftliche Herausforderungen und die Transformation zu einem nachhaltigen und klimaneutralen Europa möchte die Barmenia aktiv begleiten und ihren Teil dazu beitragen. In einem umfangreichen Prozess wurde eine Nachhaltigkeitspositionierung entwickelt. Diese verdeutlicht die Vergangenheit und die Gegenwart. Sie beschreibt die Weiterentwicklung der Barmenia-Versicherungsgruppe wie folgt:

Die Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ flankiert die Unternehmensstrategie und zahlt auf das Markenversprechen „Barmenia EINFACH. MENSCHLICH. ein. Die Handlungsfelder verantwortungsvolle Kapitalanlage, einfache und flexible Produkte, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Net-Zero im Geschäftsbetrieb bilden Themenschwerpunkte der Nachhaltigkeitspositionierung. Im Jahr 2022 wurde die ESG-Strategie der Kapitalanlagen, das Produktentwicklungsverfahren und die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Beratung weiterentwickelt. Ziele befinden sich in der Umsetzung und werden weiterentwickelt. ESG-Ziele fließen im Folgejahr in das Zielsystem ein und werden somit im Jahr 2023 priorisiert.

Wir...

- *sind nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb beziehen wir wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein ganzheitlich, pragmatisch und transparent in unsere Wertschöpfungskette ein.*
- *gestalten die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft aktiv mit. Neue Geschäftsmodelle sollen gefördert und bestehende weiterentwickelt werden. Darüber hinaus setzen wir uns für den Wissenstransfer in der Gesellschaft ein.*
- *fördern nachhaltiges Verhalten durch unsere Produkte und das Schadenmanagement. Unsere Kundinnen und Kunden werden zu Nachhaltigkeitskriterien in unseren Versicherungslösungen beraten.*
- *setzen uns für eine Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit ein.*
- *investieren die Beiträge der Kundinnen und Kunden verantwortungsvoll. Werteorientierte Investitionen fördern nachhaltige Entwicklungen.*



Wesentliche und anerkannte branchenspezifische, nationale und internationale Standards Nachhaltige Mitgliedschaften und Initiativen

Die Barmenia hat früh erkannt, dass Mitgliedschaften und die Unterstützung von Initiativen notwendig sind, um die eigene Weiterentwicklung zu forcieren und gleichzeitig das Wissen an andere weiterzugeben. In den ersten Jahren lag der Fokus auf dem Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements eines vermeintlichen Vorreiters in der Versicherungsbranche. Mittlerweile geht es um die Bewältigung einer sehr dynamischen Entwicklung von Nachhaltigkeitsgesetzen, wie der Offenlegungsverordnung, der Taxonomieverordnung und der EU-Vermittlerrichtlinie sowie der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der CSR-Directive (CSRD). Die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden genutzt, um die eigene Nachhaltigkeitspositionierung zu schärfen, mittelfristig qualitative und quantitative Zielsetzungen für die Unternehmensstrategie zu formulieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Um das Nachhaltigkeitsmanagement und die gesellschaftliche Nachhaltigkeitsentwicklung zu fördern hat sie sich u. a. folgenden Vereinen, Organisationen und Initiativen angeschlossen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. seit 2012
Als Netzwerk setzt sich B.A.U.M. e.V. dafür ein, das zentrale Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Die Barmenia hat sich zum B.A.U.M.-Kodex verpflichtet, der Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften, für die Natur, für die Gesellschaft, für die Zukunft und Transparenz fordert.
- Zusätzlich seit 2022:
Klimaschutzinitiative Wirtschaft pro Klima
Wirtschaft pro Klima bietet eine Plattform für Unternehmen, die sich unter einem gemeinsamen Bekenntnis für Klimaschutz und Klimaneutralität einsetzen. Es ist eine Initiative von B.A.U.M. e. V.

- UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) seit 2014
Gemeinsam mit ihrem internationalen Netzwerk an Unterzeichnern widmet sich die PRI-Initiative der Vereinten Nationen der praktischen Umsetzung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren. Ziel ist ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Investitionsaktivitäten auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen sowie die Unterstützung der Unterzeichner bei der Integration dieser Fragestellungen in ihre Investitionsentscheidungen. Zu diesem Bekenntnis gehört eine regelmäßige Berichterstattung an das PRI-Sekretariat zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Barmenia-Kapitalanlagen.

 - Zusätzlich seit 2022:
*Unterstützer der PRI-Initiative Menschenrechte
 Bei dieser neuen Initiative arbeiten institutionelle Anleger zusammen, um Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte und soziale Fragen zu ergreifen. Das übergreifende Ziel der Initiative ist die Förderung der Menschenrechte und das Erzielen positiver Ergebnisse für die Menschen durch das Engagement von Investoren. Die Barmenia ist seit 2022 Unterstützer dieser Initiative.*

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex - Anwendung seit 2015
*Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen und kann von Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Rechtsform genutzt werden. Organisatorisch ist der DNK beim Rat für nachhaltige Entwicklung aufgehängt. Die Barmenia ist nicht nur Anwender, sondern seit vielen Jahren Mentorin für andere Unternehmen und unterstützt die Weiterentwicklung des DNK.
 2009 und 2013 hat die Barmenia nach den Kennzahlen der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet.*

- Barmenia ist Gründungsmitglied der Branchen-Initiative Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung von infinima seit 2020
Die Branchen-Initiative soll die Akteure auf dem Markt der Altersvorsorge bzw. Biometrie zusammenbringen. Dazu gehören Erst- und Rückversicherer, Kapitalanlagegesellschaften und Banken, Maklerverbindungen, Vertriebe und Pools. Gleichzeitig soll die Initiative aber auch alle anderen ansprechen, die an diesem Thema interessiert sind. Ziel ist es vor allem, Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf diese Weise wird auch die zukünftig erforderliche IDD-konforme Beratung zu ESG-Themen unterstützt.

- Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft seit 2021, Aktualisierung im Januar 2023
Die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe bekennt sich zu dieser umfangreichen Nachhaltigkeitspositionierung mit ihren Zielvorgaben und somit zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Sie unterstützt das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 und den Green Deal. Die Barmenia war an der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie aktiv beteiligt.

- Charta der Vielfalt seit 2022
Die Charta der Vielfalt ist eine Arbeitgebendeninitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen.

Im Interesse der Versichertengemeinschaft geht die Barmenia als deutsche mittelständische Versicherungsgruppe bewusst mit den personellen und finanziellen Ressourcen um. Das Engagement wird persönlich von Mitarbeitenden betroffener Fachbereiche neben der eigentlichen Arbeit wahrgenommen, womit ein zeitlicher Aufwand einhergeht. Neue Mitgliedschaften werden deshalb auf Nutzen und Aufwand sowie Kosten geprüft. Nicht alle Mitgliedschaften können eingegangen werden, um die so-wieso fokussierten Themen zu unterstützen.

Interessante Mitgliedschaften bei UN Global Compact, Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) und UNEP FI Principles for Sustainable Insurance (UNEP FI PSI) wurden geprüft, aber bisher ganz bewusst aus den vorab genannten Gründen nicht eingegangen.

Die UN Global Compact Prinzipien werden in den Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage bei Unternehmen angewendet, d. h. Verstöße dagegen entsprechend gehandelt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Wesentlichkeit ergibt sich aus der aktuellen Nachhaltigkeitspositionierung der Barmenia sowie der Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, wozu sich die Barmenia-Versicherungsgruppe ausdrücklich bekennt. Hinzu kommen umfangreiche Nachhaltigkeitsanforderungen, die vom Gesetzgeber an die Versicherungswirtschaft insgesamt gestellt werden. Der Grund ist, dass von der Europäischen Union als wesentlicher Treiber der Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaft gesehen wird. Die Gesetze fordern u. a. Offenlegungs- und Beratungspflichten. Die Nachhaltigkeitsentwicklung selbst wird über die Nachhaltigkeitspositionierungen und entsprechende Zielformulierungen in der Barmenia vorangetrieben.

Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken

Das unter Solvency II bekannte europäische Versicherungsaufsichtsrecht basiert grundsätzlich auf einem Drei-Säulen-Modell. Die erste Säule enthält quantitative Regelungen zur marktnahen Bewertung von Aktiva und Passiva. Die zweite Säule umfasst ein aufsichtsrechtliches Prüfverfahren, das qualitative Mindestvoraussetzungen an das Risikomanagement der Versicherer stellt. In der dritten Säule werden zur Förderung der Marktdisziplin Vorschriften zur Offenlegung - sowohl gegenüber der Aufsichtsbehörde als auch gegenüber der Öffentlichkeit - formuliert.

Ein funktionierendes und organisiertes Risikomanagementsystem ermöglicht den Versicherern, die dargestellten aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen und eine risikoorientierte Steuerung des Unternehmens zu gewährleisten. Das Risikomanagementsystem identifiziert, bewertet, überwacht, steuert und berichtet aussagefähig über Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist.

Die Erfassung der tatsächlichen und potenziellen Risiken erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventur. Hierbei werden durch die Fachbereiche neu identifizierte Risiken an das zentrale Risikomanagement gemeldet und bereits erfasste Risiken aktualisiert. Die Risikokategorisierung der Barmenia orientiert sich grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Nachhaltigkeitsrisiken können eine katalysierende Wirkung auf Risiken der bekannten Risikokategorien haben. Hierbei folgt die Barmenia der Empfehlung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ([▶ siehe dazu Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der BaFin im Internet](#)).

Seit 2020 beinhalten die Risikomeldungen Pflichtangaben für ESG-Risiken, um eine ganzheitliche Berücksichtigung im Risikomanagementsystem der Barmenia zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen die jeweiligen Risikobeobachter erörtern, inwiefern das in der Risikomeldung skizzierte Risiko einen Bezug zu Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien hat. Die Antworten der Abfrage werden nach Abschluss der Risikoinventur durch das Risikomanagement konsolidiert, aufbereitet und dem entsprechenden Gremium präsentiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Nachhaltigkeitsrisiken einen Einfluss auf die Risikolandschaft der Barmenia haben. Im Bereich der Kapitalanlage spielen insbesondere die transitorischen Nachhaltigkeitsrisiken eine wesentliche Rolle und bilden Rahmenbedingungen für Anlageentscheidungen (siehe dazu auch Leistungsindikatoren zu Kriterium 10 „Risikobewertung“). Darüber hinaus werden Zusammenhänge zu Nachhaltigkeitsrisiken besonders im Bereich der Versicherungstechnik identifiziert. Hierbei spielen insbesondere die facettenreichen physischen Risiken des Klimawandels eine zentrale Rolle.

Darüber hinaus wurde das Risikomanagement in 2022 im Bereich der Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel weiterentwickelt:

Um die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels strukturiert und nachvollziehbar zu bewerten, wurden im Rahmen der internen Risikoanalyse in diesem Jahr erstmalig auch explizite Klimawandelszenarien betrachtet.

Hierbei wurde das Ziel verfolgt, die Auswirkungen des Klimawandels spezifisch für die Barmenia-Unternehmen zu identifizieren und im Zeitverlauf einzuordnen.

Die ausgewählten Szenarien orientieren sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu langfristigen Klimawandelszenarien und sind an einem globalen Temperaturanstieg von unter bzw. über zwei Grad Celsius ausgerichtet.

Insgesamt sind die Szenarien als Indikation für mögliche Auswirkungen sowie entstehende Handlungsbedarfe zu verstehen. Die Entwicklung des Klimawandels und die möglichen Auswirkungen auf die Barmenia-Unternehmen und deren Geschäftsmodelle werden fortwährend und konsequent beobachtet.

Das Risikomanagement fördert durch die regelmäßigen Abfragen und die Betrachtung der beschriebenen Klimawandelszenarien die aktive Auseinandersetzung der Fachbereiche mit Nachhaltigkeitsrisiken und unterstützt somit den Aspekt der Nachhaltigkeit als Bestandteil der Risikokultur der Barmenia.

Nachhaltigkeitspositionierung legt Wesentlichkeit fest


In 2021 wurden die wesentlichen nachhaltigen Handlungsfelder mit dem Barmenia-Vorstand erarbeitet und in einer Nachhaltigkeitspositionierung festgeschrieben. Bei der Betrachtung sind die Erfahrungen der letzten 20 Jahre und die zahlreichen Stakeholderdialoge eingeflossen, inwieweit die eigene Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Die daraus resultierende Nachhaltigkeitspositionierung wurde mit den Aufsichtsräten besprochen und dem Nachhaltigkeitsbeirat vorgestellt.

Aus der Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ leiten sich diese Schwerpunktthemen ab (Konkretisierung s. unter „3. Ziele“):

Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“

Wesentliche Themenfelder

- Wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein in der Wertschöpfungskette (ganzheitlich, pragmatisch, transparent)
- Aktive Gestaltung der Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft, Förderung neuer und Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle, Wissenstransfer in der Gesellschaft
- Förderung von nachhaltigem Verhalten durch Produkte, Schadenmanagement und Beratung
- Einsatz für Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit
- Verantwortungsvolle Investitionen der Kund*innen-Beiträge und werteorientierte Förderung nachhaltiger Entwicklungen.



Nachhaltig
aus Überzeugung

Schaubild: Eckpunkte der Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung (ausführliche Nachhaltigkeitspositionierung s. unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“)

Im Berichtsjahr wurde intensiv an der Umsetzung u. a. folgender Gesetze zum Themenfeld Nachhaltigkeit gearbeitet:

- VERORDNUNG (EU) 2019/2088 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (auch Offenlegungsverordnung und Transparenz-Verordnung genannt)

- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2022/1288 DER KOMMISSION vom 6. April 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf technische Regulierungsstandards zur Festlegung der Einzelheiten des Inhalts und der Darstellung von Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen, des Inhalts, der Methoden und der Darstellung von Informationen in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsindikatoren und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie des Inhalts und der Darstellung von Informationen in Zusammenhang mit der Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale und nachhaltiger Investitionsziele in vorvertraglichen Dokumenten, auf Internetseiten und in regelmäßigen Berichten
- VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomie)
- DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2021/1257 DER KOMMISSION vom 21. April 2021 zur Änderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2017/2358 und (EU) 2017/2359 im Hinblick auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren, -risiken und -präferenzen in die Aufsichts- und Lenkungsanforderungen an Versicherungsunternehmen und Versicherungsvertreiber sowie in die für den Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten geltenden Informationspflichten und Wohlverhaltensregeln

Eine explizite Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf die Berichtsinhalte wurde nicht durchgeführt. Grund dafür ist, dass die Kennzahlen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex weitestgehend ausführlich berichtet werden und die wesentlichen Themenfelder für die eigene Weiterentwicklung bekannt sind. Hinzu kommt, dass die CSR-Directive zukünftig eine regelmäßig durchzuführende Wesentlichkeitsanalyse verlangt. Die Barmenia muss nach jetzigem Stand erstmals im Jahr 2025 für das Geschäftsjahr 2024 danach berichten. Die Barmenia begleitet die Entwicklungen im Rahmen ihrer Mitarbeit im GDV-Arbeitskreis zum CSR-Reporting sowie im Arbeitskreis des DRSC und des RNE zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen von KMUs. Eine pragmatische Umsetzung wird favorisiert, um diesen Prozess in einer stark reglementierten Versicherungsbranche im Rahmen des Machbaren zu realisieren.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Um die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaft aktiv zu unterstützen, hat die Barmenia im Jahr 2022 viele Strukturen hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien überprüft und weiterentwickelt. Grundlagen dafür sind die Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung und die GDV-Nachhaltigkeitspositionierung sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Nachhaltige und klimafreundliche Geschäftsprozesse

- Ziel:** Bis 2025 streben Versicherer die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (Scope 1 und 2) mindestens in Deutschland an. Um Klimaneutralität zu erreichen, erhöhen Versicherer ihre Energieeffizienz, reduzieren CO₂-Emissionen und kompensieren/neutralisieren ihre verbleibenden Emissionen.

Konkretisierung: In 2023 wird ein Konzept zur CO₂-Bilanzierung der Außenstellen (Vertriebszentren, Vertriebsorganisationen sowie Maklerdirektionen und Bezirksleitungsbüros) und eine erste CO₂-Bilanz mit Schätzdaten erstellt. Das Konzept soll die Vorgehensweise zur Ermittlung von Realdaten bei den größtenteils angemieteten Büroflächen enthalten. Seit 2015 gilt der Geschäftsbetrieb der Hauptverwaltungen als klimaneutral. Die umweltfreundliche Ausrichtung wird weiterhin Bestandteil der Klimastrategie sein. Durch klimawissenschaftliche und -politische Entwicklungen wird der Klimaneutralitätsbegriff von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Frage gestellt. Die Barmenia wird diese Entwicklungen beobachten und mit einer zielführenden Kommunikation begleiten.
- Ziel:** Die Barmenia setzt sich für eine Kultur der Vielfalt und Chancenvielfalt ein.

Konkretisierung: Um ein sichtbares Zeichen zu setzen, zeichnete der Barmenia-Vorstand im Jahr 2022 die Charta der Vielfalt. Zusätzlich wurde ein bereichsübergreifendes Team Vielfalt und Chancengleichheit gebildet, das sich mit dem eigenen „Why“ beschäftigt und es wie folgt formuliert hat: Mit der im Jahr 2022 intern gegründeten Initiative „Vielfalt und Chancengleichheit“ schaffen wir eine vorurteilsfreie Unternehmenskultur, welche die Vielfalt aller Barmenianer und Barmenianerinnen sichtbar, erlebbar und völlig selbstverständlich macht. Denn Vielfalt jeglicher Art ist EINFACH. MENSCHLICH. (s. dazu „15. Chancengleichheit“)
- Ziel:** Der Frauenanteil in Führungspositionen und -gremien soll erhöht werden.

Konkretisierung: Um die Förderung von Frauen in Führungspositionen nachhaltig weiter zu stärken, hat die Barmenia sich Quoten-Ziele bis zum 30.06.2027 gesetzt (s. dazu „15. Chancengleichheit - Geschlechtergleichheit: Anteile weiblicher Führungskräfte“).
- Ziel:** Versicherer verankern das Thema Nachhaltigkeit in ihren Governancestrukturen. Sie optimieren ihr Risikomanagement weiter und nutzen vorhandene Nachhaltigkeitsdaten zur Risikosteuerung. Sie entwickeln unternehmensindividuelle Nachhaltigkeitsstrategien laufend fort und fördern nachhaltiges Verhalten der Beschäftigten.

Konkretisierung: Im Jahr 2022 wurden die Governancestrukturen im Themenfeld Nachhaltigkeit wie folgt weiterentwickelt:

- Es wurde eine neue interne ESG-Richtlinie verabschiedet. Diese regelt die Verantwortungen, bezogen auf Aufgaben der gesetzlichen Vorgaben sowie die Koordination der Nachhaltigkeitspositionierung. Zusätzlich wurde das Projektteam „Gesetzeskonformität Nachhaltigkeit“ zum Team Nachhaltigkeit weiterentwickelt und ein Lenkungsausschuss auf Hauptabteilungsebene gegründet.
- Das Risikomanagement wurde im Bereich der Klimawandelrisiken weiterentwickelt.
- Die interne Vergütungsleitlinie wurde um Nachhaltigkeitsziele ergänzt, die positiv auf die Nachhaltigkeitspositionierung und so auch auf das Risikomanagement der Barmenia wirken.
- Das Produktfreigabeverfahren (Product Oversight and Governance Requirements – POG) wurde um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Die eigenen Produktdesignkriterien wurden um Nachhaltigkeitsaspekte konkretisiert, um eine dauerhafte Berücksichtigung im Rahmen der Nachhaltigkeitspositionierung sicherzustellen.

Nachhaltige und klimafreundliche Kapitalanlagen

Ziel: Versicherer streben Treibhausgasneutralität der Kapitalanlagen bis 2050 an. Sie bekennen sich zu dem im Pariser Klimaschutzabkommen festgeschriebenen Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und die Finanzmittelflüsse sukzessive mit den Klimazielen in Einklang zu bringen. Sie arbeiten darauf hin, im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Verfügbarkeit von Messmethoden bereits bis 2025 und schrittweise darüber hinaus CO₂-Reduktionen in den Portfolios zu realisieren.

Konkretisierung: Es wurde eine neue ESG-Strategie für alle Assetklassen der Kapitalanlagen vom Vorstand verabschiedet. Die Ausschlusskriterien wurden um Ölsande und Ölschiefer ergänzt. Außerdem wurden für alle Assetklassen ein durchschnittliches Mindest-Portfolio-rating von A und die Einführung eines ESG-Mindestratings (best-in-class) für Neubestände von BB festgelegt. Darüber hinaus wurden die Spezifika der jeweiligen Assetklassen betrachtet und weitere Kriterien definiert, mit denen auch das ökologische Ziel der Dekarbonisierung verfolgt wird (s. dazu unter „Leistungsindikatoren zu Kriterium 10: Verantwortungsvolle Investitionen mit Bekenntnis zu UNPRI“).

Nachhaltige und klimafreundliche Produkte und Schadenregulierung

- **Ziel:** Versicherer streben an, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten auszubauen. Dazu gehören innovative Versicherungskonzepte („nutzen statt besitzen“, „Reparatur statt Tausch“, E-Mobilität). Sie machen sich für eine zielgerichtete und wirksame Klimafolgenanpassung bei Reparatur und Wiederaufbau zerstörter Sachwerte stark. Dabei orientieren sich Versicherer verstärkt an Ansätzen wie „building back better“. Die Versicherer werden bis 2025 zunehmend Nachhaltigkeitskriterien in ihre Praxis der Schadenregulierung integrieren. **Konkretisierung:** Wie unter „Nachhaltige und klimafreundliche Geschäftsprozesse“ beschrieben, wurde das Produktfreigabeverfahren und die eigenen Produktdesignkriterien durch Nachhaltigkeitsaspekte konkretisiert, die sukzessive ausgebaut werden. Die Schaden- und Leistungspraxis sollen so bei der Entwicklung von Produkten direkt mitgedacht werden.

Konkretisierung: Als Anbieter für kapitalgedeckte Altersvorsorge leistet die Barmenia einen wichtigen Beitrag zur Generationengerechtigkeit. Die Barmenia strebt an, im Gleichlauf mit der weiterentwickelten ESG-Strategie in der Kapitalanlage auch das Angebot an nachhaltigen Produkten für die Altersvorsorge auszubauen (s. dazu unter „10. Innovations- und Produktmanagement“).

Kontrolle der Zielerreichungen

Die Kontrolle von Zielerreichungen werden von der jeweiligen Führungskraft bis zum Aufsichtsrat kontrolliert, je nachdem, wo das jeweilige Ziel aufgehängt ist. Die Revision überwacht beispielsweise die Zielerreichungen, die durch Vorstandsbeschlüsse herbeigeführt wurden. Unter „7. Kontrolle“ und unter „8. Anreizsysteme“ wird das Überwachungssystem detaillierter erklärt.

Die neue Strategieperiode 2023 bis 2025

Neben der Realisierung der Nachhaltigkeitspositionierung und der Bewältigung gesetzlicher Anforderungen wurde im Jahr 2022 ein strategisches Zielbild für die Strategieperiode von 2023 bis 2025 definiert. Dabei wurde das bisherige strategische Konzept weiterentwickelt.

Im Folgenden ein kurzer Überblick zu den Ergebnissen dieses Prozesses: Die Vision ist an den Marken-Claim (Einfach. Menschlich.) angelehnt, leicht verständlich und im Stil der Barmenia bleibend: „Einfach wachsen. Menschlich begeistern.“ Die Mission ist vorausschauend und zukunftsorientiert formuliert: „Stell dir eine Welt vor, in der versichern Begeisterung auslöst. Eine Welt, in der ein Klick zum Ziel führt und Wartezeiten der Vergangenheit angehören. Wir schaffen diese Welt. Mit Leidenschaft. Gemeinsam.“

Neben der Vision und der Mission wurden für die kommende Strategieperiode bereits konkrete strategische Handlungsfelder erarbeitet. Die Projekt-Teams sind gestartet. Insgesamt werden derzeit zehn verschiedene Initiativen in vier Dimensionen umgesetzt. Im ersten Schritt wurden u.a. Wachstumsziele und indirekte Nachhaltigkeitsziele wie Kundenbegeisterung fokussiert. Bestandteil des Strategieprozesses ist auch die so genannte OKR-Methode (Objectives and Key Results), die in den nächsten Jahren auch auf konkrete Nachhaltigkeitsziele angewendet werden soll.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Barmenia legt großen Wert darauf, dass Nachhaltigkeit im Kerngeschäft umgesetzt wird, da Unternehmen so die größte Wirkung erzielen. Deshalb wurde das im ersten Punkt der Nachhaltigkeitspositionierung wie folgt festgelegt:

„Wir sind nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb beziehen wir wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein ganzheitlich, pragmatisch und transparent in unsere Wertschöpfungskette ein.“

Zur klassischen Wertschöpfungskette in Versicherungsunternehmen gehören folgende Stufen:

- Leitung (Unternehmensführung) und Risikomanagement
- Produktentwicklung
- Underwriting (Bewertung des Risikos und Festsetzung der Prämie)
- Risikotragung
- Leistungs- und Schadenmanagement
- Marketing
- Vertrieb: Akquisition, Beratung, Verkauf, Kundenservice

Unterstützt wird der Wertschöpfungsprozess durch folgende Funktionen:

- Finanzen und Kapitalanlagen (Asset Management)
- Rechnungswesen und Controlling
- Informationstechnik
- Bestandsverwaltung, Recht
- Personalwesen

Die Barmenia-spezifischen Bereiche bzw. Funktionen sind bei den Ressortverantwortungen der Barmenia-Vorstände unter „5. Verantwortung“ erkennbar.

Wie unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“ beschrieben, wird bei der Barmenia in allen Wertschöpfungsstufen verantwortungsbewusst gehandelt. Die Unternehmenskultur wird mit Leitlinien und ggf. Handlungsempfehlungen (z. B. Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung, -Einkaufsrichtlinie und -Reiserichtlinien sowie extern wie PRI-Grundsätze) unterstützt.

Branchenspezifische Ergänzungen:

Nachhaltigkeitskriterien können in jeder Wertschöpfungsstufe voneinander abweichen

Insgesamt besteht eine gute Übersicht über die Wertschöpfungskette, sodass Nachhaltigkeitsaspekte auf den zentralen Wertschöpfungsstufen gut nachvollzogen werden können. Die Nachhaltigkeitskriterien können bei Versicherungen in jeder Wertschöpfungsstufe und Funktion voneinander abweichen, was in den einzelnen Kennzahlen dieses Berichts sichtbar wird.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offen-gelegt.

Neue ESG-Richtlinie regelt Verantwortungen

Im Jahr 2022 wurden die Verantwortungen zu regulatorischen Nachhaltigkeitsanforderungen und der Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung in einer neuen ESG-Richtlinie festgeschrieben.

Die neue ESG-Richtlinie soll die Integration der Nachhaltigkeitsanforderungen in die Organisation und Arbeitsprozesse (Aufbau- und Ablauforganisation) der Barmenia beschreiben, um sicherzustellen, dass sämtliche regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen sowie die strategischen Ambitionen erfüllt werden. Entsprechend werden Verantwortlichkeiten, Aufgaben und identifizierte Handlungsfelder aus dem Nachhaltigkeitskontext dokumentiert.

Barmenia-Vorstand

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand.

Ressortverantwortungen der Barmenia-Vorstände:

- Dr. Andreas Eurich, Vorsitzender
Ressorts: Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Recht, Revision, Risikomanagement
- Frank Lamsfuß
Ressorts: Außendienst, Business Solutions, Competence Center IT Strategie & Steuerung, Makler- und Kooperationsvertrieb, Marketing, Shared IT-Services, Vertriebsorganisationen, Vertriebsmanagement
- Ulrich Lamy
Ressorts: Mathematik BK, Mathematik BL, Tarif BA, Vertrags- und Kundenservice
- Carola Schroeder
Ressorts: Kapitalanlagen, Personal und Zentrale Services, Leistung BK und Schaden BA

Nachhaltigkeitsbeirat

Der Nachhaltigkeitsbeirat deckt sämtliche Aspekte rund um das Thema Nachhaltigkeit ab, mit Ausnahme der diesbezüglichen Regulatorik. Der Beirat hat lediglich eine beratende Funktion und ist somit ein Impulsgeber des Vorstands. Die Treffen finden zwei Mal jährlich statt. Die Funktion des Nachhaltigkeitsbeauftragten übernimmt die thematische Vorbereitung in Abstimmung mit den für die Sitzungen relevanten Fachbereichen. Die Beiratsmitglieder können eigene Vorschläge einbringen.

Bereits seit dem Jahr 2001 gibt es den Nachhaltigkeitsbeirat, der den Kapitalanlagebereich bis zum Jahr 2014 ausschließlich hinsichtlich ökologischer Investitionen beratend unterstützt hat.

Zusammensetzung:

- Externe Mitglieder:
 - Dieter Brübach, Vorstandsmitglied B.A.U.M. e. V., (Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats);
 - Prof. Dr. Carsten Herbes, geschäftsführender Direktor ISR, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, (stellvertretender Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats);
 - Prof. Dr. Thomas Meuser, Vorstand des Gaia e. V. – Institut für Umweltmanagement;
 - Jun.-Prof. Dr. Alexandra Palzkill-Vorbeck, Bergische Universität Wuppertal, Vorstand transzent - Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit;
 - Georg Schürmann, Geschäftsleiter, Triodos Bank N.V. Deutschland sowie
 - Jörg Weber, Herausgeber und Chefredakteur ECOreporter.de.
- Vorstandsvorsitzender
- Vorstandsmitglied, aufgrund hoher Relevanz insbesondere für die HA Kapitalanlagen
- Abteilungsleiterin Presse und Vorstandsstab
- Abteilungsleiter Personal und Organisation
- Nachhaltigkeitsbeauftragter

Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss ist ein Gremium, das sich aus Vertretenden der Hauptabteilungen der Barmenia zusammensetzt. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses prüfen Vorschläge des Teams Nachhaltigkeit und deren Auswirkungen für ihren jeweiligen Bereich, treffen erforderliche Entscheidungen und unterstützen die Umsetzung. Der Lenkungsausschuss trifft turnusmäßig zweimal jährlich und darüber hinaus das ganze Jahr über bedarfsabhängig zusammen. Dieses Gremium wird erstmals in 2023 tagen.

Team Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden des Teams Nachhaltigkeit haben eine koordinierende Funktion in ihre Fachbereiche und können zusätzlich die notwendigen und beschlossenen Maßnahmen umsetzen. Das Team Nachhaltigkeit hat gleichzeitig die Aufgabe, die Nachhaltigkeitspositionierung (ESG-Strategie) zu entwickeln.

Das Team setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen: Hauptabteilungen Recht (mit Nachhaltigkeitsbeauftragten), Kapitalanlagen, Controlling, Vertriebsmanagement, Mathematik BL, Risikomanagement. Darüber hinaus gibt es für den Bedarfsfall feste Ansprechpartner*innen aus dem Competence Center Strategie und Unternehmensentwicklung, den IT-Bereichen und den Produktmanagementkreis, die bei Bedarf in die Koordination und Umsetzung einbezogen werden können.

Die Funktion des Nachhaltigkeitsbeauftragten gibt es seit 2012 in der Barmenia.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit wird vom Vorstand insgesamt verantwortet. Jedes Vorstandsmitglied trägt die Verantwortung für sein Ressort. Im Rahmen der Barmenia-Verantwortungskultur sind die Hauptabteilungen angehalten, Nachhaltigkeit entsprechend der Nachhaltigkeitspositionierung unter Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen umzusetzen.

Nachdem die Nachhaltigkeitspositionierung vom Vorstand kommuniziert wurde, wurden entsprechend der wesentlichen Themenfelder Teams bzw. Projektteams installiert bzw. weiterentwickelt:

Team Nachhaltigkeit (s. dazu auch unter „5. Verantwortung“)

Die Teilnehmenden des Teams Nachhaltigkeit haben eine koordinierende Funktion in ihre Fachbereiche und können zusätzlich die notwendigen und beschlossenen Maßnahmen umsetzen. Das Team Nachhaltigkeit hat gleichzeitig die Aufgabe, die Nachhaltigkeitspositionierung (ESG-Strategie) zu entwickeln. Das Team Nachhaltigkeit setzt sich aus den Hauptabteilungen Recht, Kapitalanlagen, Controlling, Vertriebsmanagement, Mathematik BL und Risikomanagement zusammen. Darüber hinaus gibt es feste Ansprechpersonen aus dem Competence Center Strategie und Unternehmensentwicklung, der IT und dem Produktmanagementkreis. Diese können bei Bedarf in die Koordination und Umsetzung einbezogen werden. Auf Hauptabteilungsebene wurde dem Team Nachhaltigkeit ein Lenkungsausschuss an die Seite gestellt.

Projektteam Beratung und Produkte

Ziel des Projektteams war es, die regulatorischen Anforderungen der Vertriebsrichtlinie IDD - Insurance Distribution Directive, gekoppelt mit der eigenen Nachhaltigkeitspositionierung, umzusetzen. Seit dem 2. August 2022 müssen u. a. Nachhaltigkeitskriterien im Produktentwicklungsprozess integriert sein und in der Beratung bei bestimmten Finanzprodukten Nachhaltigkeitspräferenzen bei den potenziellen Kundinnen und Kunden abgefragt werden. Das Projektteam wurde durch die Hauptabteilungen Vertriebsmanagement, der Koordinatorin des Produktmanagementkreises aus der Abteilung Strategisches Marketing und den Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert. Die weitere Zusammensetzung ergab sich nach den Schwerpunktthemen des Teams, das durch Vertreterinnen und Vertretern aus den Produktbereichen sowie der vertriebsnahen Bereiche unterstützt wurde. Die jetzige Weiterentwicklung wird von den jeweiligen Fachbereichen fortgeführt, z. B. Vertriebsmanagement für Beratungsprozesse und Produktentwicklung durch die jeweiligen Fachbereiche Mathematik und Tarif.

Projektteam Klimaneutraler Geschäftsbetrieb

Ziel dieses Projektteams ist ein klimaneutraler Geschäftsbetrieb ab 2025. Die Hauptverwaltungen sind seit 2015 weitestgehend klimaneutral gestellt. Die Außenstellen sollen folgen. Dazu wurde ein Projektteam mit Vertretenden der Bereiche Facility Management, Immobilien und Finanzierung und Vertriebsmanagement gebildet, das durch den Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert wird.

Projektteam Vielfalt und Chancengleichheit

Ein bereichsübergreifendes Team von knapp 30 Personen soll sichtbar machen, dass sich die Barmenia für eine Kultur der Vielfalt und Chancengleichheit einsetzt. Das koordinierende Projekt-Office-Team setzt sich aus Vertreterinnen der Bereiche Personal und Organisation, Talent Management Innendienst, B-NEXT Innovations- & Talentmanagement, Außendienst sowie Presse und Vorstandsstab zusammen.

Koordination der nichtfinanziellen Berichte

Die Barmenia unterliegt seit dem Jahr 2017 der gesetzlichen CSR-Berichtspflicht. Die Vorgehensweise zur Erstellung der nichtfinanziellen Berichte wurde im Internen Kontrollsystem (IKS) festgeschrieben.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Erstellung der nichtfinanziellen Berichte. Die in dem Schaubild genannten Fach- und Themenbereiche haben jeweils einen CSR-Koordinator benannt. Diese CSR-Bericht-Koordinierenden ermitteln die wesentlichen Themen und koordinieren die Texterstellung in ihrem Bereich. Die Texte und Kennzahlen werden mit den jeweiligen Führungskräften abgestimmt und im Bereich Recht abschließend gefestigt. Der Vorstand prüft die Berichte und beschließt sie.

Der Aufsichtsrat ist gesetzlich zur Prüfung verpflichtet. Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates kontrolliert den nichtfinanziellen Bericht persönlich, indem er ein Managementgespräch führt und anschließend in den Fachbereichen Textinhalte kontrolliert und Stichproben nimmt. Der Gesamtaufichtsrat prüft zu einem späteren Zeitpunkt die Berichte und beschließt sie, wenn die Korrektheit bestätigt werden kann. Die Berichte werden der Mitgliedervertretung vorgelegt, bevor sie veröffentlicht werden.

Barmenia-Nachhaltigkeitsbeirat

An dieser Stelle soll auch der Nachhaltigkeitsbeirat erwähnt werden, der sich aus externen Personen mit Nachhaltigkeitsexpertise zusammensetzt (s. dazu auch unter „7. Verantwortung“). Er deckt sämtliche Aspekte rund um das Thema Nachhaltigkeit ab, mit Ausnahme der diesbezüglichen Regulatorik. Der Beirat hat eine beratende Funktion und ist somit ein Impulsgeber des Vorstands. Die Treffen finden zwei Mal jährlich statt. Die Funktion des Nachhaltigkeitsbeauftragten übernimmt die thematische Vorbereitung in Abstimmung mit den für die Sitzungen relevanten Fachbereichen. Die Beiratsmitglieder können eigene Vorschläge einbringen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wirtschaftskennzahlen werden in einem umfangreichen Controllingsystem erfasst und vom Vorstand kontrolliert. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat und der Mitgliedervertretung überprüft.

Die Barmenia-Versicherungsgruppe ist gesetzlich verpflichtet, jährlich Geschäftsberichte und Berichte über die Solvabilität und Finanzlage (sog. SFCR-Bericht) sowie nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen.

Nach gesetzlicher Vorgabe werden finanzielle sowie nichtfinanzielle Kennzahlen vom Aufsichtsrat geprüft und freigegeben. Die Jahresabschlüsse werden von Wirtschaftsprüfern kontrolliert und testiert.

Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche der Barmenia. Themenspezifisch werden Regeln und Prozesse in den Fachbereichen definiert, realisiert und kontrolliert. So werden beispielsweise die Umsetzung der Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage sowie die Anwendung nachhaltiger Kriterien im Einkauf überprüft. Arbeitsanweisungen zur Datenqualität und Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems stellen die Konsistenz der Daten sicher. Nach gesetzlichen Vorgaben bildet die Barmenia insgesamt ein umfangreiches Internes Kontrollsystem (IKS) ab.

Die Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle können qualitativ sowie quantitativ sein. Diese Indikatoren gehen aus den jeweiligen Rubriken dieses Berichtes hervor, beispielsweise Ratings bei Kapitalanlagen, CO₂-Emissionen in der Kapitalanlage und im Geschäftsbetrieb oder auch Vollzeit-äquivalenten sowie Quoten bei den Mitarbeitenden.

Die Hauptabteilung Revision führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungsplanung Prüfungen in den Fachbereichen durch. Von Januar bis März 2022 wurde eine Prüfung unter dem Titel „Umsetzungsstand ESG-Anforderungen“ durchgeführt. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass die Aufbauorganisation im Zusammenhang mit der Einhaltung der ESG-Anforderungen angemessen ist, um die zu bearbeitenden Themen fachlich adäquat zu erledigen. Aus Sicht der Revision waren die wesentlichen, zum Zeitpunkt der Prüfung einzuhaltenden Anforderungen aus der Transparenz- und Taxonomieverordnung umgesetzt. Darüber hinaus ist bei den beteiligten Personen festzustellen, dass der Kern der Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ gelebt wird.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung für das Berichtsjahr 2021 wurde auch die Berichterstattung über die Einhaltung der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Darüber hinaus tragen freiwillige Zertifizierungen zur weiteren Kontrolle bei. Die Barmenia hat sich Ende des Jahres 2022 sowohl mit ihrem Lebens- als auch mit ihrem Krankenversicherer nach einem Jahr erneut dem Assekurata-Rating-Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Versicherungsunternehmen gestellt und konnte dabei die sehr guten (AA) Vorjahresergebnisse bestätigen. Erstmalig bewertete Assekurata mit der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG auch den Schaden-/Unfallversicherer der Gruppe nach Nachhaltigkeitskriterien und zeichnete diesen ebenfalls mit einer sehr guten (AA) Note aus. Dieses sehr gute Ergebnis wurde Anfang 2023 veröffentlicht.

Auch im Jahr 2022 hatte sich die Barmenia dem Ratingprozess von Franke und Bornberg erfolgreich gestellt. Auch hier erhielt die Barmenia ein „sehr gut“ und wurde als Nachhaltigkeitspionier gesehen. Von Franke und Bornberg wurde die Barmenia zusätzlich mit dem Sonderpreis „Social Award“ ausgezeichnet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16 (siehe G4-56)

Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation.

Die Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung „Nachhaltig aus Überzeugung“ steht für die Werte unserer Verantwortungskultur und gibt die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsmanagements vor (s. dazu unter „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“).

Die Barmenia beachtet folgende Prinzipien (s. dazu auch „1. Strategische Analyse und Maßnahmen“): Die Barmenia-Versicherungsgruppe engagiert sich in Form von Mitgliedschaften und Initiativen. Im Folgenden sollen die mit dem größten Nachhaltigkeitsbezug chronologisch beschrieben werden:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. seit 2012
Als Netzwerk setzt sich B.A.U.M. e.V. dafür ein, das zentrale Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Die Barmenia hat sich zum B.A.U.M.-Kodex verpflichtet.
 - *Zusätzlich: Klimaschutzinitiative Wirtschaft pro Klima seit 2022
Wirtschaft pro Klima bietet eine Plattform für Unternehmen, die sich unter einem gemeinsamen Bekenntnis für Klimaschutz und Klimaneutralität einsetzen. Es ist eine Initiative von B.A.U.M. e. V.*
- UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) seit 2014
Gemeinsam mit ihrem internationalen Netzwerk an Unterzeichnern widmet sich die PRI-Initiative der Vereinten Nationen der praktischen Umsetzung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren. Ziel ist ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Investitionsaktivitäten auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen sowie die Unterstützung der Unterzeichner bei der Integration dieser Fragestellungen in ihre Investitionsentscheidungen. Die Barmenia hat sich als einer der ersten deutschen Versicherer zu den PRIs bekannt. Zu diesem Bekenntnis gehört eine regelmäßige Berichterstattung an das PRI-Sekretariat.
 - Zusätzlich:
*Unterstützer der PRI-Initiative Menschenrechte seit 2022
Bei dieser neuen Initiative arbeiten institutionelle Anleger zusammen, um Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte und soziale Fragen zu ergreifen. Das übergreifende Ziel der Initiative ist die Förderung der Menschenrechte und das Erzielen positiver Ergebnisse für die Menschen durch das Engagement von Investoren.*

- **Deutscher Nachhaltigkeitskodex - Anwendung seit 2015**
Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen und kann von Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Rechtsform genutzt werden. Organisatorisch ist der DNK beim Rat für nachhaltige Entwicklung aufgehängt. 2009 und 2013 hat die Barmenia nach den Kennzahlen der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet.
- **Zukunftskreis Nachhaltigkeit³ seit 2017**
Der Zukunftskreis Nachhaltigkeit³ (ZN³) ist ein Netzwerk von Nachhaltigkeitsbeauftragten und Geschäftsführende aus Unternehmen und Organisationen des Bergischen Städtedreiecks. Die Barmenia ist Gründungsmitglied des ZN³. Mit der unterzeichneten Absichtserklärung bringen die Unternehmen zum Ausdruck, dass sie die gesellschaftliche Entwicklung positiv gestalten wollen. Orientierung bieten dabei die Sustainable Development Goals (SDGs)
- **Nachhaltigkeitspositionierung seit 2021 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Aktualisierung im Januar 2023**
*Die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe bekennt sich zu dieser umfangreichen Nachhaltigkeitspositionierung mit ihren Zielvorgaben und somit zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Sie unterstützen das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 und den Green Deal.
Die Barmenia war an der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie aktiv beteiligt.*
- **Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) seit 2021**
Der VfU ist das Netzwerk der Sustainable Finance Professionals. Der Verein bietet eine Plattform für die fachliche Auseinandersetzung mit strategischen und praktischen Fragen zum Themenkomplex nachhaltige Finanzwirtschaft. Die Barmenia ist Mitglied seit 2021 und steht seit 2011 mit dem VfU im Austausch.
- **Charta der Vielfalt seit 2022**
Die Charta der Vielfalt ist eine Arbeitgebendeninitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Der Barmenia-Vorstand hat diese im Jahr 2022 gezeichnet.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Beschäftigte auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem der Unternehmen und damit auch die mit variablen Vergütungsbestandteilen versehenen Zielvereinbarungen entsprechen den aktien- und auch den versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen. Dementsprechend enthalten Zielvereinbarungen auch langfristige Komponenten, die in Abhängigkeit der Zielerreichung aufgeschoben ausgezahlt werden. Zielerreichungsgrade werden von den zuständigen Gremien, also für den Vorstand vom Aufsichtsrat, bewertet und kontrolliert.

In den Unternehmen kommen je nach Verantwortungsebene verschiedene Vergütungskomponenten zur Anwendung. Neben einer festen Vergütung können die Vorstände sowie Mitarbeitende der Verantwortungsebenen 1 und 2 eine variable Vergütung erhalten, die von der Erreichung entsprechender Ziele abhängt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator GRI SRS-102-35a (siehe G4-51a)
Vergütungspolitik.*

Die Relation von fester und variabler Vergütung ist auf den verschiedenen Verantwortungsebenen unterschiedlich. Sie ist jeweils so bemessen, dass sie auf der einen Seite Anreize schafft, aber Risiken vermeidet. Die variable Vergütung resultiert deshalb aus individuellen Zielen, Bereichszielen und Unternehmenszielen. Die Unternehmensziele werden vom Aufsichtsrat festgelegt und gelten für die Vorstände sowie die Verantwortungsebenen 1 und 2. Die individuellen Ziele und Bereichsziele sind aus den strategischen Zielen abgeleitet. Sie werden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, Vorstand und Mitarbeiter/-innen der Verantwortungsebene 1 sowie Mitarbeitenden der Verantwortungsebene 1 und der Verantwortungsebene 2 vereinbart. Sie stehen deshalb auch im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie den Zielen und langfristigen Interessen der Unternehmen.

Bisher war es auch schon möglich, Nachhaltigkeitsziele festzulegen. Dies wurde aber mit der Überarbeitung der Vergütungsleitlinie wie folgt spezifiziert:

Der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagementsystem wird indirekt dadurch Rechnung getragen, dass die variablen Vergütungsbestandteile der Mitglieder des Vorstands Nachhaltigkeitsziele beinhalten, die die Nachhaltigkeitspositionierung umsetzen. Die Nachhaltigkeitspositionierung wiederum dient u. a. auch der Vermeidung der Realisierung von Nachhaltigkeitsrisiken.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38 (siehe G4-54)
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung*

Vorstandsvergütung in Tsd. Euro für das Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr 2021): 425 (455)

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Anspruchsgruppen der Barmeria (kraft Gesetz)

Die Anspruchsgruppen ergeben sich weitestgehend aus Gesetzen zur Rechtsform der Barmeria Versicherungen a. G. als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), der Barmeria Krankenversicherung AG, der Barmeria Lebensversicherung a. G. und der Barmeria Allgemeine Versicherungs-AG als Aktiengesellschaften sowie weiteren Gesetzen, denen der Barmeria-Konzern unterliegt. Daraus ergeben sich folgende Anspruchsgruppen, die im regelmäßigen Austausch mit den Barmeria-Vorständen stehen:

- Mitgliedervertretung als Interessenvertreter der Kundinnen und Kunden
- Aufsichtsrat als Beratungs- und Überwachungsorgan
- Betriebsrat als Interessenvertreter der Belegschaft

Weitere Anspruchsgruppen der Barmeria

Zu den weiteren Anspruchsgruppen der Barmeria gehören Kundinnen und Kunden, die Beschäftigten, der Vertrieb, Kooperationspartner und Interessenten, die Politik, Aufsichtsbehörden, Verbände, Verbraucherinnen und Verbraucher mit ihren Schutzorganisationen sowie Medien. Die Gremien der Barmeria vertreten die Interessen der Stakeholder fortlaufend. Dazu gehört auch die Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvertreter der Barmeria Versicherungen e. V. (IVB), die die Einfirmenvertreterinnen und –vertreter vertritt. Als Gremien mit beratender Funktion agieren der Unternehmensbeirat und der Nachhaltigkeitsbeirat. Diese beratenden Gremien setzen sich insgesamt aus Vertretungen von Unternehmen, Politik, NGOs, Wissenschaft und Medien zusammen. Die Mitarbeitenden der Barmeria engagieren sich in einer Vielzahl von Verbänden wie dem GDV und dem PKV-Verband, aber auch im AGV, im BWV und in dem Unternehmensnetzwerk B.A.U.M. e. V. Auch dadurch ist ein kontinuierlicher Austausch gegeben (s. dazu unter Leistungsindikator GRI SRS-102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation).

Darüber hinaus stehen die Leiterin des Presse und Vorstandsstabs und der Nachhaltigkeitsbeauftragte mit ihren Kontaktdaten auf der Internetseite und können von allen Stakeholdern kontaktiert werden.

CSR-Directive ist Grundlage für zukünftige Berichterstattung

Die CSR-Directive sieht für die Weiterentwicklung des CSR-Reporting zwingend eine Wesentlichkeitsanalyse vor. Die Barmeria wird diese Entwicklungen beobachten und dann eine entsprechende Themenabfrage pragmatisch umsetzen, wahrscheinlich erstmals für die Berichterstattung des Geschäftsjahres 2024.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 (siehe G4-27)

Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen.

	Anspruchsgruppen	Themen/Anliegen
Interne Anspruchsgruppen	Mitgliederververtretungen	u. a. Entgegennahme des Lageberichtes und Jahresabschlusses sowie Wahl des Aufsichtsrates
	Aufsichtsrat	Beratung zu strategischen und operativen Fragen zur Geschäftspolitik und Unternehmenssteuerung sowie Überwachung der Geschäftsführung
	Beirat	Beratung in wichtigen geschäftspolitischen Fragen und Förderung des Versicherungsgedankens in der Öffentlichkeit
	Nachhaltigkeitsbeirat	Beratung und Begleitung in der nachhaltigen Ausrichtung unter Beachtung der drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales
	Kundinnen und Kunden	Sicherheit, Service, Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge, Compliance
	Interessengemeinschaft selbstständiger Versicherungsvermittler der Barmenia Versicherungen e. V. (IVB)	Beratung der Geschäftsleitung in verschiedenen Fragen, vertritt die Interessen der Einfirmenvertretungen
	Beschäftigte (Betriebsrat)	Sichere Arbeitsplätze, Einkommen, soziale Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten
Externe Anspruchsgruppen	Staat und Gesellschaft	Steuern, sichere Arbeitsplätze, Einhaltung von Recht und Vorschriften, soziale Unterstützung
	Mitbewerber	Einhaltung von Regeln und Spielregeln zur Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs
	Geschäftspartnerschaften	Sicherheit, Erfüllbarkeit der Verträge, Zusammenarbeit
	Medien	Transparenz, Verbraucherschutz
	Industrie- und Handelskammer (IHK)	Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft und Betriebe
	(Gemeinnützige) Initiativen, Organisationen, Verbände	Ernsthaftes Engagement durch Mitgliedschaften und/oder persönliche Unterstützung durch Mitarbeitende

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Auszug aus der Nachhaltigkeitspositionierung: „Wir fördern nachhaltiges Verhalten durch unsere Produkte und das Schadenmanagement. Unsere Kundinnen und Kunden werden zu Nachhaltigkeitskriterien in unseren Versicherungslösungen beraten.“

Für eine erfolgreiche und langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Versicherungsunternehmen hat eine effiziente und zielgerichtete Produktpolitik ausschlaggebende Bedeutung. Die Entwicklung neuer Produkte sowie deren Innovation orientieren sich maßgeblich an den Wünschen der Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Unternehmenspolitik. Die Barmenia entwickelt Versicherungen und Innovationen, die Bestandteil gesellschaftlicher Lösungen sind. Dies findet in einer Zeit des verschärften Wettbewerbs statt und unterliegt vielfältigen Gesetzgebungsmaßnahmen.

So sind Unternehmen, die Versicherungsprodukte zum Verkauf konzipieren, verpflichtet, ein Verfahren für die interne Freigabe zum Vertrieb jedes einzelnen Versicherungsprodukts oder jeder wesentlichen Änderung bestehender Versicherungsprodukte zu unterhalten, zu betreiben und regelmäßig zu überprüfen (Produktfreigabeverfahren - product oversight and governance, kurz POG). Die Vorgaben stellen Anforderungen an die Geschäftsorganisation dar. Die Regelungen sind in einem Dokument (Leitlinie zum Produktfreigabeverfahren für die Barmenia Versicherungsunternehmen) schriftlich festzuhalten. Das POG muss insbesondere gewährleisten, dass

- für ein Produkt - bevor es vermarktet wird - ein bestimmter Zielmarkt festgelegt wird,
- die einschlägigen Risiken dieses Zielmarkts bewertet werden und
- die beabsichtigte Vertriebsstrategie dem Zielmarkt entspricht.

Bei der Überprüfung der Versicherungsprodukte sind alle Ereignisse zu berücksichtigen, die wesentlichen Einfluss auf das potenzielle Risiko für den bestimmten Zielmarkt haben könnten. Dabei ist zu beurteilen, ob das Versicherungsprodukt weiterhin den Bedürfnissen des bestimmten Zielmarkts entspricht und die Vertriebsstrategie immer noch geeignet ist.

Um den Transformationsprozess in der Finanzbranche hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft weiter voranzutreiben, hat die Europäische Kommission in den Versicherungsvertriebs-Richtlinien (IDD) die Anforderungen an das POG zum 02.08.2022 erweitert. Die Erweiterung zielt insbesondere auf die Implementierung von Nachhaltigkeitsfaktoren im Produktfreigabeverfahren ab. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren zu verstehen sind hierbei Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Diese sind somit sehr allgemein gehalten.

Die Barmenia hat diese neue Regulierung als Chance ergriffen und neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen ihre bisher formulierten Nachhaltigkeitskriterien im Produktentwicklungsprozess innerhalb der Produktdesignkriterien, welche Bestandteil des POG sind, weiterentwickelt. Diese sollen den Stellenwert der eigenen Nachhaltigkeitspositionierung verdeutlichen und neue Marktpotenziale erschließen. Ein Beispiel der Produktdesignkriterien ist die Integration von einer Mindestanzahl an nachhaltigen Fonds gemäß Transparenz-Verordnung in der aktuellen Fondsliste.

Die Mindestanzahl an nachhaltigen Fonds wurde ebenfalls in den Prozess zur Überprüfung der Fondspalette, welcher regelmäßig stattfindet, aufgenommen. Um das Barmenia Fondsuniversum für das Neugeschäft nachhaltiger zu gestalten, wurde außerdem festgelegt, dass bei der Fondsneuaufnahme nachhaltige Fonds bevorzugt werden. Zum 31.12.2022 sind 57 % (2021: 35 %) der Neugeschäftsfonds nach Artikel 8 oder Artikel 9 Transparenz-Verordnung eingestuft, welche im Rahmen einer fondsgebundenen Rentenversicherung oder bei Überschussverwendung Fondsanlage wählbar sind.

Die IDD sieht auch Pflichten für die Beratung vor.

Seit dem 2. August 2022 sind Vermittler der Anlageberatung verpflichtet, ihre Kundinnen und Kunden zum Thema Nachhaltigkeit aufzuklären. Dazu werden im individuellen Anlegerprofil Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt. Je nach geäußelter Nachhaltigkeitspräferenz darf nur ein passgenaues Finanzprodukt bzw. Fonds angeboten werden. Ein neu eingeführtes Tool unterstützt bei der Auswahl der geeigneten Fonds, so dass nach Vorgabe der Nachhaltigkeitspräferenzen die passenden Fonds aus der Fondsliste selektiert werden. Bei der Abfrage wurde auf einen schlanken Prozess Wert gelegt.

In umfangreichen Schulungen der Beratenden wurden neben den regulatorischen Anforderungen auch die Nachhaltigkeitspositionierung der Barmenia, die vielen Meilensteine des Nachhaltigkeitsmanagements und nachhaltige Produkthighlights aller Sparten der Barmenia-Versicherungsgruppe vermittelt (s. dazu auch den separaten Nichtfinanziellen Bericht des Barmenia-Konzerns).

Produktneuheiten

Die Barmenia hat innerhalb der Indexrenten die Indexauswahl um eine nachhaltige Alternative erweitert. Zusätzlich zum BarmeniaIndex D und dem BarmeniaIndex EU wurde zum 01.04.2022 der Barmenia Index ESG Welt, ein weltweiter nachhaltig orientierter Aktienindex, eingeführt. Er umfasst die Aktienmärkte Europa, USA und Japan und schließt Kriterien der Nachhaltigkeit ein. Der Barmenia Index ESG Welt ist in allen Indexrenten auswählbar und steht darüber hinaus allen Bestandskunden zur Verfügung. Durch die Hinzunahme wurde eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Indexrente nachhaltig zu gestalten. Äußern die Kundinnen und Kunden Nachhaltigkeitspräferenzen, so kann zwischen der sicheren Verzinsung, für die die Barmenia-Ausschlusskriterien der Kapitalanlagen gelten, und dem Barmenia Index ESG Welt gewählt werden.

Seit dem 30.04.2022 bietet die Barmenia zudem eine Absicherung gegen Verlust einer Grundfähigkeit an, die Barmenia-Grundfähigkeitsversicherung. Diese bietet finanzielle Absicherung bei Einschränkung oder Verlust grundlegender körperlicher oder geistiger Fähigkeiten. Hierzu zählen z. B. Bewegungsabläufe, Sinneswahrnehmungen und Geistesleistungen. Die Versicherung leistet auch bei Pflegebedürftigkeit und kann optional um Versicherungsschutz bei ausgewählten Krankheiten erweitert werden. Der „Passend-Für-Sie-Grundfähigkeitsschutz“ der Barmenia ist individuell anpassbar und leicht verständlich aufgebaut.

Die Barmenia-Grundfähigkeitsversicherung sichert den Verlust von mindestens 22 und - über individuell auswählbare Bausteine - bis zu 29 Fähigkeiten inkl. Pflegebedürftigkeit und psychischer Erkrankungen ab. Durch die Zusatzbausteine „Direktleistung“ und „Schwere Krankheiten“ sind zusätzliche Kapitalzahlungen absicherbar. Die Kapitalzahlung aus dem Baustein „Direktleistung“ kann auch für eine Hilfe im häuslichen Alltag verwendet werden. Der abgeschlossene Schutz lässt sich individuell an verschiedene Lebensphasen, wie Berufseinstieg, Arbeitslosigkeit usw. anpassen. Im Rahmen der Überschussverwendung Fondsanlage können die Kundinnen und Kunden die Fondsauswahl frei bestimmen und somit eigene Nachhaltigkeitspräferenzen berücksichtigen.

Customer-Experience-Management und kontinuierliche Kundenfeedback-Systeme

Ziel ist, den Service im Sinne der Barmenia-Kundinnen und -Kunden fortlaufend weiterzuentwickeln. Die Barmenia will sich an den Kundenbedürfnissen ausrichten und ihr Leistungsversprechen „#MachenWirGern“ einlösen.

Mit dem Customer Experience-Management priorisiert die Barmenia seit 2016 relevante Prozesse aus Kundensicht und führt an wichtigen Kontaktpunkten kontinuierliche Kundenbefragungen durch (z. B. nach einer Leistungsabrechnung oder nach einem Gespräch mit der telefonischen Kundenbetreuung). Durch die Erhebung der Weiterempfehlungsbereitschaft und durch tieferegehende Zufriedenheits- und Faktenfragen können Kundenerlebnisse abgebildet, Kundenerwartungen analysiert, Verbesserungspotenziale identifiziert und Serviceziele abgeleitet werden.

Beispiel: Customer-Experience-Management in der telefonischen Kundenbetreuung

Die Abfrage konkreter Aspekte dieses Kundenkontaktes und die Software-gestützte Verarbeitung der Kundenantworten bieten der Barmenia die Möglichkeit, Zusammenhänge sichtbar zu machen und Einflüsse auf die Gesamtzufriedenheit und die Weiterempfehlungsbereitschaft quantitativ und qualitativ zu erkennen.

Neben der guten Erreichbarkeit ist es bei der telefonischen Kundenbetreuung nach wie vor für die Kundinnen und Kunden wichtig, dass sich die Mitarbeitenden im Gespräch zuständig fühlt und sich um das Kundenanliegen kümmert. Ein weiterer Aspekt, der im Fokus steht, ist die Hilfestellung, Problemlösung und gute Beratung am Telefon.

Die Kundenbewertung dieser Aspekte erfolgt auf einer Antwortskala von „stimme voll und ganz zu“ bis „stimme gar nicht zu“. Mit den Erkenntnissen können konkrete Ziele mit Blick auf den Kundenanteil „stimme voll und ganz zu“ festgelegt und Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet und umgesetzt werden.

Anhand dieser Vorgehensweise gelingt es, Verbesserungen dort anzustoßen, wo die Wirkung auf Zufriedenheit und Weiterempfehlung am größten ist. Der Aussage „Die/der Mitarbeiter/-in fühlte sich für mein Anliegen zuständig“ stimmen aktuell 75 % der befragten Kundinnen und Kunden voll und ganz zu. Das Kundenurteil hinsichtlich einer guten Beratung am Telefon erreicht ein ähnliches Niveau.

Das Beispiel für ein gelebtes Customer-Experience-Management in der telefonischen Kundenbetreuung zeigt, wie mit Hilfe des kontinuierlichen Kundenfeedback-Systems ein fortlaufendes Erarbeiten von zielführenden Verbesserungsmaßnahmen und ein regelmäßiges Controlling hinsichtlich Relevanz und Wirksamkeit verschiedener Kundenerlebnisse erfolgen kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Verantwortungsvolle Investitionen mit Bekenntnis zu UNPRI

Auszug aus der Barmeria-Nachhaltigkeitspositionierung: „Wir investieren die Beiträge der Kunden verantwortungsvoll. Werteorientierte Investitionen fördern nachhaltige Entwicklungen.“

Nachhaltig aus Überzeugung: Nachhaltiges wirtschaftliches Handeln, soziale Verantwortung und Umweltbewusstsein sind in der Unternehmenskultur der Barmeria fest verankert. Die Auswirkungen möglicher Nachhaltigkeitsrisiken auf das gesamte Unternehmen werden regelmäßig überprüft. Dazu gehört für die Barmeria auch, dass das Geld der Kunden verantwortungsvoll und werteorientiert investiert wird.

Signatory of:



Seit dem Jahr 2014 bekennt sich die Barmeria-Gruppe zu den Grundsätzen für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (engl. Principles for Responsible Investments, kurz PRI). Damit verpflichtet sich die Barmeria, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte bei Investitionsentscheidungen zu beachten. Nachhaltigkeitsratings sind in die Investmententscheidung integriert. Seit 2022 ist die Barmeria auch Unterstützerin der UN PRI-Initiative Menschenrechte. Bei dieser neuen Initiative arbeiten institutionelle Anleger zusammen, um Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte und soziale Fragen zu ergreifen. Das übergreifende Ziel der Initiative ist die Förderung der Menschenrechte und das Erzielen positiver Ergebnisse für die Menschen durch das Engagement von Investoren.

Folgende Ausschlusskriterien gelten für alle Assets im Direktbestand, in den Spezialfondsmandaten Aktien und Corporates, für alle Neuanlagen im Bereich Alternativ Investments sowie für neue Mieter unserer Gebäude:

Unternehmen:

- Verstoß gegen ein oder mehrere der zehn Prinzipien des UN GLOBAL COMPACT
- Verstoß gegen die Prinzipien guter Unternehmensführung
- Herstellung von oder Handel mit geächteten Waffen (Streubomben, Landminen etc.) Nuklearwaffen sowie konventionellen Waffen und konventionellen Waffenkomponenten
- Herstellung von Bioziden (Chemikalien, die von der WHO als extrem gefährlich eingestuft werden)
- Umsatz aus Kohleförderung und Umsatz > 30 % aus Kohleverstromung
- Umsatz > 5 % Ölsande und Ölschiefer
- Umsatz > 5 % bei Tabakproduzenten, Tabakwarenlieferanten, Tabakhändler
- Bei der Behandlung von Arbeitnehmern Verstoß gegen Prinzipien, die die International Labour Organisation (ILO) als grundlegend ansieht: Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung sowie systematische Umgehung von Mindestarbeitsstandards. Dies gilt für die Unternehmen selbst sowie für deren Zulieferer/Subunternehmer.
- Verstoß gegen Menschenrechte über Arbeitsverhältnisse hinaus, z. B. Inkaufnahme von Gefährdung der Kunden, Menschenhandel, Gewaltanwendung, Verletzung der Selbstbestimmungsrechte. Dies gilt für die Unternehmen selbst sowie für deren Zulieferer/Subunternehmer.

Staaten:

- Verstoß gegen Arbeitsrechte hinsichtlich Mindestlöhne, Arbeitszeiten, Sicherheit und Gesundheit
- Autoritäre Regime
- Juristische Diskriminierung gesellschaftlicher Gruppen, z. B. Frauen, Behinderte, Minderheiten
- Weite Verbreitung von Kinderarbeit
- Verstoß gegen Menschenrechte, z. B. politische Willkür, Folter, Bewegungs- und Religionsfreiheit
- Massive Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit
- Praktizierung der Todesstrafe

Diese Ausschlusskriterien hat die Barmenia zum aktuellen Zeitpunkt als die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen definiert. Die Einhaltung wird monatlich überwacht. Bei Verstoß gegen eines der Kriterien werden die Portfoliopositionen in Abhängigkeit ihrer Veräußerbarkeit innerhalb von 12 Monaten interessewährend liquidiert. Durch diese Maßnahmen werden wesentliche negative Auswirkungen auf die Rendite durch Materialisierung von ESG-Risiken minimiert.

Darüber hinaus ist die Anlagestrategie des Barmenia-Sicherungsvermögens langfristig ausgelegt und orientiert sich an den Grundsätzen zur unternehmerischen Vorsicht im Hinblick auf Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität. Dazu werden Rahmenbedingungen wie Mischungs- und Streuungsgrenzen festgelegt. Die Barmenia verfolgt einen ganzheitlichen ESG-Ansatz für das gesamte Sicherungsvermögen. Nachhaltigkeitsaspekte werden im gesamten Anlageprozess berücksichtigt. Das übergeordnete Ziel stellt dabei die nachhaltig gewinnorientierte Investition der Kundengelder dar. Gleichzeitig sollen Risiken, die aus nicht-nachhaltigen Geschäftsmodellen bzw. Unternehmenspraktiken resultieren, minimiert werden. Weiterhin soll ein positiver Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften sowie der Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft erzielt werden. Für jede Anlageklasse wurde eine eigene ESG-Strategie entwickelt. Ca. 60 % der Investitionen entfallen auf den Bereich Direktbestand und Masterfonds, für die größtenteils Daten und der Ratingansatz von MSCI ESG Research verwendet werden. Für ca. 40 % des Portfolios wurden eigene ESG-Ansätze entwickelt. Damit werden die Assetklassen Immobilien, Immobilienfonds, Hypotheken und Alternative Investments, Private Markets abgedeckt.

Im Bereich **Direktbestand und Spezialfondsmandate** (im Wesentlichen Aktien, Unternehmensanleihen, Staatsanleihen) arbeitet die Barmeria mit den Daten von MSCI ESG Research. Durch die Einbeziehung der Ausschlusslisten wird das Exposure gegenüber kontroversen Geschäftsmodellen bzw. Verstößen gegen Menschen- oder Arbeitnehmerrechte minimiert. Ebenfalls werden alle Unternehmen mittels normbasiertem Screening auf den UN Global Compact (UNGC) untersucht. In Unternehmen mit schweren Verstößen gegen den UNGC wird nicht investiert. Des Weiteren werden die ESG Ratings und PAI (**P**roduct **A**dverse **I**mpact Indikatoren = negative Auswirkungen) in den Anlageprozess mit einbezogen. Neben den durch die EU Kommission vorgegebenen Pflichtindikatoren werden auch freiwillig festgelegte Kennzahlen erhoben. Die Wahrung einer guten Governance sowie das Vorliegen eines Plans zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei Unternehmen, sind aus Sicht der Barmeria essenziell. Wir erheben und berichten daher PAIs bzgl. der Whistleblower Policy sowie Strategien zur CO₂-Reduktion der Unternehmen. Diese Informationen stellen wir erstmalig zum 30.06.2023 für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 zur Verfügung.

Neben einer möglichst umfangreichen Information über alle PAI, steuert die Barmeria im **Direktbestand** zusätzlich mit folgenden PAI:

- a. im Bereich Umwelt:
Scope 1 und 2 Emissionen, fossile Brennstoffe, das Vorhandensein von Strategien zur CO₂-Reduktion.
- b. im Bereich Soziales/Governance:
Whistleblower Policy
Als Maßnahmen zur Reduzierung dieser PAI werden sie in der Neuanlage berücksichtigt.

Im Bereich **Private Markets/Alternative Investments** wird vor jedem Neuinvestment und zur jährlichen Überprüfung ein Fragebogen an die Manager versandt, mit dem Kriterien zur Ermittlung eines eigenen ESG-Ratings abgefragt werden. Zu den Bewertungskriterien zählt die Einhaltung der Ausschlusskriterien der Barmeria, die Zeichnung der PRI durch die Manager sowie die ESG-Policy für das Investment. Es werden gezielt Impact-Mandate gezeichnet.

Die Abteilung **Immobilien und Finanzierung** hat eine eigenständige Ratingmethodik für Immobilien-, Hypotheken und Immobilienfondsinvestitionen erstellt. Diese orientiert sich an Kriterien wie beispielsweise Energieausweisen; Energieeffizienzstufe oder Mindesteinstufung von Artikel 8 bei der Zeichnung neuer Immobilienfonds. Die Ausschlusskriterien der Barmeria werden auch bei der Vergabe von Mietverträgen eingehalten. Soziales Engagement zeigt sich in diesem Bereich durch Investitionen in Wohnimmobilien, Pflegeheime sowie in Nahversorgungsmärkte.

In einem kontinuierlichen Dialog mit unseren **Asset-Managern** werden Investitionsentscheidungen und Prozesse bzgl. ESG-Kriterien evaluiert. Auf dieser Basis fordern wir einen stetigen Fortschritt z. B. hinsichtlich ESG-Rating, CO₂-Intensität der investierten Assets bezüglich ESG-Kriterien ein. Die von der Barmeria strategisch ausgewählten Ausschlusskriterien werden erläutert, ihre Einhaltung in den Anlagerichtlinien festgeschrieben. Wir wirken dabei auch auf eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei unseren Fondsmanagern ein. Im Rahmen von neuen Fondsmandaten sind Anbieter, die nicht mindestens die PRI gezeichnet haben, für eine Investition ausgeschlossen. Darüberhinausgehende Kriterien, wie ESG-Kriterien im Managementansatz der Portfoliomanager (z. B. Zertifizierungen), werden bewusst in die Auswahlentscheidung einbezogen.

Weiterhin wird über alle Anlageklassen hinweg ein **Best-in-Class-Ansatz** verfolgt, welcher einen hohen ESG-Standard im Portfolio gewährleisten soll. Hierzu wird für alle externen als auch internen Ratingansätze ein Mindestrating bei Einzelinvestitionen von BB sowie ein durchschnittliches Portfolio-rating von A angestrebt. Für den liquiden Direkt- und Fondsbestand greift die Barmenia im gesamten Anlageprozess auf die Daten von MSCI ESG Research sowie deren Rating-Methodik zurück. Eine vollständige Erläuterung der Rating-Methodik kann auf der Internetseite von MSCI ESG Research eingesehen werden. Sollten für einen Emittenten keine Daten oder ESG-Ratings von MSCI ESG Research vorliegen, werden die Investitions-Entscheidungen sowie die Bestandsüberwachung nach dem Best-effort-Prinzip getroffen bzw. durchgeführt.

Auf Basis der von MSCI vorhandenen Daten wird halbjährlich der CO₂-Ausstoß im Verhältnis zum erzielten Umsatz der Portfoliobestandteile gemessen und mit einer analogen CO₂-Benchmark verglichen. Die Barmenia verfolgt insgesamt eine Reduzierung des mit der Investitionstätigkeit verbundenen CO₂-Ausstoßes und bekennt sich zudem zum Klimaschutzabkommen von Paris.

Die Barmenia-Gruppe nimmt Ihre Aktionärsstimmrechte aktiv wahr. Im Direkt- und Fondsbestand erfolgt dies über die Einbindung externer Dienstleister. Im Bereich Fondsbestand, Alternative Investments und bei Immobilienfonds wird zusätzlich ein aktives Engagement im Gespräch mit den Fondsmanagern betrieben, um Nachhaltigkeitsfaktoren positiv zu beeinflussen.

Entwicklungen in der ESG-Strategie der Kapitalanlage in 2022 im Überblick:

Die ESG-Strategie der Kapitalanlagen wurde in 2022 weiterentwickelt, davon wurde in 2022 bereits umgesetzt:

Jeweils gültig für die Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen:

- Erweiterung der Ausschlusskriterien um Ölsande > 5 % (Neugeschäft sofort, Umsetzung im Bestand bis 11/2023)
- Erweiterung der Ausschlusskriterien um Ölschiefer > 5 % (Neugeschäft sofort, Umsetzung im Bestand bis 11/2025)
- Festlegung eines durchschnittlichen Mindest-Portfolioratings von A
- Einführung eines ESG-Mindestratings (best-in-class) für Neubestände: BB

Zusätzlich gültig für den liquiden Direktbestand:

Einschluss der GHG Emissions Scope 1 und 2 in die Investmententscheidung; Festlegung eines max. Wertes pro Branche

Gültig für Immobilien, Immobilienfonds & Hypotheken:

- Festlegung einer Ratingmatrix für die drei Teilbereiche
- Erfassung der Verbrauchswerte im Direktbestand und fortlaufende Messung der Verbesserung
- Einbeziehung der Ratingmatrix für den Hypotheken-Bestand geplant in 2023

Gültig für Alternative Investments:

- Mindestens 75 % der neuen Kapitalzusagen müssen gemäß SFDR Art. 8 eingestuft und Manager PRI gezeichnet sein
- Investition von mindestens 10,0 Mio. EUR p.a. in Impact Investments

Regulatorik:

Das im Jahr 2020 gegründete bereichsübergreifende Projektteam zur Regulatorik im Bereich Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2022 zum Team Nachhaltigkeit weiterentwickelt. Das Team arbeitet zielgerichtet an der Umsetzung der Transparenzverordnung Level 2 sowie an der Implementierung der EU-Taxonomie. Die Barmenia strebt eine nachhaltige Kapitalanlage an. In diesem Zusammenhang besteht die größte Herausforderung darin, bestehende Datenlücken zu schließen.

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen:

Barmenia Lebensversicherung a. G.: 90% (2021: 91%)

Grundsätzlich erfolgt die Bereitstellung von Informationen über ESG für das Kapitalanlage-Portfolio auf Basis des externen Anbieters MSCI. Nicht für alle Assets der Anlageklassen, welche eine positive oder negative Auswahlprüfung durchlaufen, liegen ESG-Daten aus dieser Quelle vor. Für Kapitalanlagearten, für die keine ESG-Daten verfügbar sind, gilt die definierte ESG-Strategie. Im Jahr 2022 wurden alle Anlageklassen von der Nachhaltigkeitsstrategie erfasst mit Ausnahme der Derivate und der strategischen Beteiligungen. Bei Hypothekendarlehen wird mangels ausreichender Datenkenntnis ein ESG-Rating von BBB unterstellt. Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden zur Ermittlung des Ratings für das Portfolio nur MSCI ESG Ratings für den Direkt- und den Masterfondsbestand verwendet.

		BL
Durchschnittsrating des Gesamtbestandes		A
ESG-Ratings von MSCI	Datenabdeckung	50% (2021: 53%)
	Durchschnittsrating	A
Interne Scorecards (ohne Ratingansatz für Hypotheken)	Datenabdeckung	27%
	Durchschnittsrating	A
Interne Scorecards der Hypotheken	Datenabdeckung	8%
	Durchschnittsrating	BBB
Not Rated		15%

Gesamt 100%

Die Datenabdeckung des ESG-Ratings unterscheidet sich zum Vorjahr, da zuvor auf die Berücksichtigung von illiquiden Assets verzichtet wurde. In diesem Jahr wird zusätzlich der Gesamtbestand (ohne FLVs) betrachtet. Aufgrund der angepassten Berechnungsmethodik verändert sich das Durchschnittsrating des Gesamtbestandes von AA zum Vorjahr auf A.

Hinweis: Die Barmenia behält sich zur Portfoliosteuerung vor, Investments in US Treasuries bis max. 3 % des Kapitalanlagevolumens zu tätigen.

Pflichtangabe zur Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen

Den folgenden Tabellen sind die verpflichtenden KPI's (Schlüsselkennzahlen) Turnover und CapEx zu entnehmen. Diese Darstellungen erfolgen - gemäß Vorgabe der EU-Kommission - ohne Berücksichtigung von Schätzungen über ESG¹. Dabei fließen die von Unternehmen berichteten Angaben in der Ermittlung dieser Kennzahlen mit ein. Die Vergabe von Hypothekendarlehen ist im Sinne der EU-Taxonomie taxonomiefähig und lässt sich eindeutig abgrenzen. Dies gilt ebenso für Immobilien im Direkt- und Fondsbestand. Die Berechnung der unten abgebildeten KPI basiert auf der besten derzeit vorliegenden Datenbasis. Assets ohne Nachhaltigkeitsinformationen fließen jeweils in die Quoten der nicht-taxonomiefähigen Investments für CapEx und Turnover ein.

Taxonomie KPIs 2022	Buchwert	Anteil an Gesamtinvestments	Beschreibung
CapEx (taxonomiefähig)	473 Mio.	16,1%	Verhältnis von Investitionsausgaben, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, bezogen auf das gesamte Aktiva
CapEx (nicht-taxonomiefähig)	908 Mio.	30,9%	Verhältnis von Investitionsausgaben, die mit nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, bezogen auf das gesamte Aktiva
Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken	587 Mio.	20,0%	Anteil der nicht im Zähler und Nenner berücksichtigten Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten am gesamten Aktiva
Derivate	3 Mio.	0,1%	Anteil der nicht im Zähler berücksichtigten Derivate an den gesamten Aktiva
Investments in Unternehmen, die keine NFE erstellen	964 Mio.	32,8%	Anteil der nicht im Zähler berücksichtigten Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer EU NFE verpflichtet sind, an den gesamten Aktiva
Gesamtinvestments	2.935 Mio.	100,0%	

Abbildung: Quoten zum Investitionsausgaben-KPI (CapEx)

¹ MSCI Datenstand 31.12.2021.

Taxonomie KPIs 2022	Buchwert	Anteil an Gesamtinvestments	Beschreibung
Turnover (taxonomiefähig)	452 Mio.	15,4%	Umsatzanteil des Nettoumsatzes, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, in Relation zum gesamten Aktiva
Turnover (nicht-taxonomiefähig)	929 Mio.	31,6%	Umsatzanteil des Nettoumsatzes, der mit nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, in Relation zum gesamten Aktiva
Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken	587 Mio.	20,0%	Anteil der nicht im Zähler und Nenner berücksichtigten Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten am gesamten Aktiva
Derivate	3 Mio.	0,1%	Anteil der nicht im Zähler berücksichtigten Derivate an den gesamten Aktiva
Investments in Unternehmen, die keine NFE erstellen	964 Mio.	32,8%	Anteil der nicht im Zähler berücksichtigten Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung einer EU NFE verpflichtet sind, an den gesamten Aktiva
Gesamtinvestments	2.935 Mio.	100,0%	

Abbildung: Quoten zum Umsatz-KPI (Turnover)

Definitionen:**Staatsanleihen und Anleihen von Zentralbanken:**

Der Anteil an Staatsanleihen weist die Exposure gegenüber Zentral- und Regionalregierungen, Gebietskörperschaften, Kommunalobligationen und Zentralbanken aus.

Derivate:

Der Anteil an Derivaten umfasst den Zeitwert aller Derivate des Gesamtbestands.

Investments in Unternehmen, die keine nicht-finanzielle Erklärung (NFE) erstellen:

Unter den zu einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichteten Unternehmen gelten alle großen kapitalmarktorientierten Unternehmen in der EU bzw. alle großen haftungsbeschränkten Unternehmen in der EU. Als groß gelten Unternehmen, die zwei der drei Anforderungen erfüllen:

Bilanzsumme >20 Millionen Euro

Nettoumsatz/Ertragslage >40 Millionen Euro

>250 Mitarbeiter/-innen

Der Großteil der nicht zu einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichteten Unternehmen sind nicht an Börsen gelistet, womit Informationen schwer zugänglich sind. Infolgedessen wurden Investitionen in Private Equity und Private Debt, abgesehen von explizit taxonomiefähigen Investitionen, sowie in CLOs pauschal als nicht NFE pflichtig klassifiziert.

Umsatz-KPI (Revenue) und CapEx-KPI (Capital Expenditure):

Der Umsatz-KPI bezieht sich auf den Umsatzanteil des Nettoumsatzes, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist. Der CapEx-KPI gibt den Anteil der Investitionsausgaben, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, wieder.

Diese KPIs geben den gewichteten Durchschnittswert aller Investitionen an, die auf die Finanzierung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder mit diesen verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:

Umsatzbasiert: %

CapEx-basiert: %

Gesamtinvestments:

Die Gesamtinvestments umfassen den Buchwert aller Kapitalanlagen. Das schließt explizit andere Vermögenswerte, die nicht der Definition einer Investition entsprechen - wie Bargeld, latente Steueransprüche, Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern - aus. Es handelt sich hierbei nicht um die offizielle Kennzahl aus der finanziellen Berichterstattung.

Risikobewertung

Der adäquate Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien wird bei der Barmenia als gesamtunternehmerische Verantwortung betrachtet. In der Kapitalanlage werden Nachhaltigkeitsrisiken seit der Unterzeichnung der UN PRI (UN Principles for Responsible Investment; Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) im Jahre 2014 explizit adressiert. Die sowohl gesellschaftliche als auch politische Bedeutung der Nachhaltigkeit nimmt die Barmenia fortwährend zum Anlass, die Auswirkungen möglicher Nachhaltigkeitsrisiken auf das gesamte Unternehmen zu überprüfen. In diesem Zusammenhang werden potenzielle Risiken wie folgt bewertet (siehe dazu auch „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“):

- Vorfälle bei einzelnen Emittenten werden insbesondere im Hinblick auf ihre finanziellen Auswirkungen und Risiken untersucht. Die Einbeziehung der Nachhaltigkeitsprinzipien in den Investmentprozess schützt damit insbesondere vor finanziellen Risiken (bspw. Schadenersatzzahlungen bei Nichteinhaltung von Umweltstandards oder Korruption), die sich in Aktien- und Rentenkursen widerspiegeln. Insofern wird hierdurch auch eine langfristig orientierte Rendite sichergestellt. Um auf diese Risiken sofort aufmerksam zu werden, hat die Barmenia ein tägliches Warnsystem installiert, wodurch negative Veränderungen der Investitionen im Portfolio mitgeteilt werden und ein sofortiges Handeln ermöglicht wird. Dies gilt für die mit MSCI Daten abgedeckten Investments. Zusätzlich werden monatlich Veränderungen im ESG-Rating und in der Einschätzung des UNGC dokumentiert. Regelmäßig wird eine Überprüfung des Portfolios vorgenommen, um sicherzugehen, dass keine Investments mit Kontroversen enthalten sind. Im Bereich der illiquiden Anlageklassen erfolgt die Überprüfung jährlich anhand eines Fragebogens.
- Durch die umfangreichen Ausschlusskriterien der Barmenia werden die meisten Beeinträchtigungen und Risiken für alle Assets im Bestand, für die Daten über den Datenprovider bereitgestellt werden, ausgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass durch diese Maßnahmen wesentliche negative Auswirkungen auf die Rendite der jeweiligen Kapitalanlagen vermieden werden.
- Zusätzlich zu den finanziellen Risiken können durch die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien auch Reputationsrisiken für die Barmenia-Versicherungsgruppe vorgebeugt werden.
- Zudem werden Investitionen in Geschäftsmodelle gemieden, die Risiken für die Barmenia-Versicherungsgruppe im Kerngeschäft schaffen können, z. B. bei Geschäftsmodellen mit negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und damit auf die Kosten der Krankenversicherung.
- Um eine ganzheitliche Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagementsystem der Barmenia zu gewährleisten, wurden im Rahmen der zweiten Risikoinventur 2020 Pflichtangaben für die ESG-Risiken in die einzelnen Risikomeldungen integriert. In diesem Zusammenhang müssen die jeweiligen Risikobeobachter erörtern, inwiefern das in der Risikomeldung skizzierte Risiko einen Bezug zu Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien hat.
- Im Rahmen der internen Risikoanalyse wurden die Auswirkungen des Klimawandels anhand von unterschiedlichen Klimawandelszenarien betrachtet. Die Klimawandelszenarien orientieren sich an einem globalen Temperaturanstieg von unter bzw. über zwei Grad Celsius. Die Analyse umfasst sowohl physische als auch transitorische Risiken des Klimawandels und berücksichtigt Einflüsse auf die Kapitalanlage und auf die Versicherungstechnik der einzelnen Barmenia-Unternehmen. Insgesamt sind die Szenarien als Indikation für mögliche Auswirkungen sowie entstehende Handlungsbedarfe zu verstehen.

Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Auszug aus der Nachhaltigkeitspositionierung: „Wir gestalten die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft aktiv mit.“

Der eigene Geschäftsbetrieb sowie die Kapitalanlagen nehmen Einfluss auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.

Umweltfreundlicher Geschäftsbetrieb

Seit 2010 erfasst die Barmenia ihre Verbrauchswerte in einem CO₂-Berechnungstool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Dieses Tool beinhaltet die wesentlichen Umweltkennzahlen von Finanzinstituten.

Die Barmenia erfasst folgende Verbrauchswerte für den Hauptstandort der Wuppertaler Hauptverwaltungen an der Barmenia-Allee 1 wie folgt:

- Strom (Ökostrom)
- Wärme (Fernwärme von der Müllverbrennungsanlage)
- Wasser
- Papier (FSC-Papier)
- Geschäftsreiseverkehr
- Entsorgung
- Kühl- und Löschmittel

Energieintensive Bereiche wie das Betriebsrestaurant und das IT-Rechenzentrum sind in den Werten miteinbezogen.

Das Umwelt- und Energiemanagement hat einen guten Zustand erreicht, der bisher immer bei den Energie-Audits zum Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) bestätigt werden konnte.

Jährlich werden die unvermeidbaren CO₂-Emissionen ermittelt. In dieser Höhe werden Emissionshandelszertifikate für Klimaschutzprojekte erworben, die nach Gold-Standard zertifiziert sind. Die Barmenia arbeitet seit 2015 mit dem Projektentwickler myclimate Deutschland gGmbH zusammen.

Seit 2015 veröffentlicht die Barmenia die CO₂-Bilanz inkl. der Verbrauchswerte des Geschäftsbetriebs der Hauptverwaltungen auf ihrer Internetseite.

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen durch die Barmenia wurde nicht identifiziert.

Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen mit ihren Ausschlusskriterien, der Berücksichtigung von CO₂ sowie den Impact-Investments werden unter „10. Innovations- und Produktmanagement“ ausführlich behandelt. Dazu gehören auch die Kennzahlen zur Taxonomiefähigkeit.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Barmenia strebt bis 2025 die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (mindestens Scope 1 und 2) an. Um Klimaneutralität zu erreichen, werden die Energieeffizienz erhöht und CO₂-Emissionen reduziert. Die verbleibenden CO₂-Emissionen sollen über adäquate Klimaschutzprojekte neutralisiert werden. Man spricht auch von Netto-Null (engl. net zero).

Die Hauptverwaltungen der Barmenia wurden 2010 eröffnet und boten bereits eine Vielzahl von umweltfreundlichen Maßnahmen, wie den weitestgehenden Verzicht auf künstliches Licht durch hohe Tageslichtfenster oder auf Klimaanlage. Seit 2010 wurde das Umwelt- und Energiemanagement sowie das intelligente Reisemanagement mit dem damaligen Ziel „CO₂-Neutralität ab 2016“ weiterentwickelt. Technische Entwicklungen, wie die Energieeffizienz von IT-Geräten oder die LED-Lampentechnik, konnten genutzt werden, um den heutigen guten Status Quo zu erzielen. Mittlerweile kann man von Feinjustierung sprechen, die mit Augenmaß realisiert wird. Dazu gehören auch die Erweiterung der E-Tankstellen in den Hauptverwaltungen und an den Vertriebszentren und auch die Realisierung von Fahrradleasing in 2023. Darüber hinaus wird ein Konzept zur CO₂-Bilanzierung der Außenstellen und eine erste CO₂-Bilanz mit Schätzdaten erstellt. Das Konzept soll die Vorgehensweise zur Ermittlung von Realdaten bei den größtenteils angemieteten Büroflächen beinhalten.

Seit 2015 neutralisiert die Barmenia ihre unvermeidbaren CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebs der Wuppertaler Hauptverwaltungen über internationale Klimaschutzprojekte des Partners myclimate. Bisher galt diese Maßnahme als klimaneutral, was auch in der Kommunikation entsprechend dargestellt wurde. Durch klimawissenschaftliche und -politische Entwicklungen wird der Klimaneutralitätsbegriff aktuell von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Frage gestellt. Die Barmenia wird diese Entwicklungen beobachten und mit einer zielführenden Kommunikation begleiten (s. dazu unter „13. Klimarelevante Emissionen - Entwicklungen zu Emissionshandelszertifikaten und zum Begriff Klimaneutralität begleiten“).

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf das Ressourcenmanagement wurde nicht identifiziert.

Verteilungsschlüssel für Verbrauchswerte und CO₂-Emissionen

Da die CO₂-Emission eine wichtige Kennzahl ist, wird der Kostenverteilungsschlüssel des Etats genutzt, aus dem die Emissionszertifikate finanziert werden. Der Verteilungsschlüssel wird auf die Daten der CO₂-Bilanz inkl. der Verbrauchswerte angewendet. Auf die Barmenia Krankenversicherung AG werden 60 % verteilt, auf die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG 20 % und die Barmenia Lebensversicherung a. G. 20 %. Für die Barmenia Lebensversicherung a. G. wird ein eigener nichtfinanzieller Bericht veröffentlicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator GRI SRS-301-1 (siehe G4-EN1):
Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.*

Papiereinkauf in Tonnen (t):

Papiereinkauf in Tonnen (t)		
Der Anteil der Papiere mit Nachhaltigkeitslabel (FSC und PEFC) betrug 100 Prozent.		
Unternehmen	2022	2021
Barmenia Lebensversicherung a. G.	40,66	29,20

Besondere Hinweise:

- Bei dieser Kennzahl wird die Beschreibung der eingesetzten Materialien gefordert.
- Da Papier eine wichtige Ressource für die Darstellung von Versicherungsinformationen bei einem unsichtbaren Produkt ist, wird die Kennzahl des Papiereinkaufs erfasst.
- Da die IT-Systeme der Barmenia ausschließlich die Erfassung der Einkaufsdaten vorsehen, wird nicht das eingesetzte Material (Verbrauch) angegeben.
- Begründung für Steigerung des Papiereinkaufs im Berichtsjahr
 - Im Jahr 2022 führte ein Einkauf Ende des Jahres für das Folgejahr 2023 zur Steigerung des Papiervolumens.
- Aufgrund von Prozessverschlinkungen wird seit dem Berichtsjahr 2019 der gesamte Papiereinkauf im Bericht berücksichtigt. Es erfolgt keine Abgrenzung mehr zwischen den Hauptverwaltungen und Niederlassungen.

Seit Beginn des Jahrtausends verfolgt die Barmenia die Vision des papierlosen Büros. Eine Vielzahl von Maßnahmen führten zur Papierreduktion in Relation zum Geschäftszuwachs. Die Mitarbeitenden sind sensibilisiert, wenn möglich auf Papier zu verzichten.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1 (siehe G4-EN3)
Energieverbrauch innerhalb der Organisation.

Gesamter Verbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen in Gigajoule (GJ):

Verbrauch	2022	2021
Heizöl	4,32	4,32
Elektrischer Strom	3.647,48	3.638,00
Fernwärme	7.102,97	7.206,17
Gesamter Energieverbrauch	10.754,77	10.848,49

Erläuterungen:

- Heizöl (Annahme): 1 l = 10 kWh,
monatlicher NEA-Test: 12 x 50 l Verbrauch. 600 x 10 = 6.000 kWh
- Der Umrechnungsfaktor entspricht dem VfU-Berechnungstool
(1 GigaJoule = 277,8 Kilowattstunden)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4 (siehe G4-EN6)
Verringerung des Energieverbrauchs.

Der Energieverbrauch ist auf Grund einer Reduzierung im Bereich der Fernwärme im Jahr 2022 leicht gesunken. Hintergrund sind die Temperatursenkung in den Gebäuden auf Grund der Energiekrise sowie günstige Wetterverhältnisse.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3 (siehe G4-EN8)
Wasserentnahme.

Kommunale Wasserversorgung oder andere Wasserversorger in Kubikmeter (cbm):

Verbrauch	2022	2021
Wasser	6.051,97	5.673,80

- Standard: Gemessene Werte
- Wertübertrag aus CO₂-Bilanz HV 2022 für Wasser

*Leistungsindikator GRI SRS-306-2 (siehe G4-EN23)**Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren.*

Gesamtgewicht in Kilogramm (kg) gefährlicher und ungefährlicher Abfälle nach Entsorgungsmethoden:

Gesamtgewicht	2022	2021
Recycling	21.856,60	15.520,20
Müllverbrennung	11.648,00	8.588,00

Die gestiegenen Werte im Bereich Müllverbrennung und Recycling liegen an der Aufhebung der Einschränkungen auf Grund der Pandemie und der Rückkehr zum Normalbetrieb der Gebäude.

- Direkt von der Organisation verfügt oder anderweitig direkt bestätigt
 - Papiermüll: Barmenia hat nach einem Datenschutzaudit den Entsorger festgelegt.
 - Restmüll: Barmenia hat nach Ausschreibung den Entsorger festgelegt.
 - Elektroschrott: Barmenia hat sich für einen gemeinnützigen Recyclingdienst entschieden.
- Organisatorische Vorgaben vom Entsorgungsdienstleister
 - Leichtverpackungen (Grüner Punkt): Organisatorische Vorgabe des Entsorgers (Städt. Betrieb)

Branchenspezifische Ergänzungen

Geschäftsreisen

Seit dem Jahr 2015 werden Geschäftsreisen kompensiert und sind in den CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebs der Hauptverwaltungen integriert, die in diesem nichtfinanziellen Bericht dargestellt sind. Für die gesamte Barmenia-Versicherungsgruppe mit 1.711 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (VKZ) im Innendienst sind es für das Jahr 2022 insgesamt 145 t CO₂. Die Geschäftsreisen unterteilen sich in Bus- und Bahnfahrten, Straßenverkehr inkl. Taxifahrten sowie Flüge.

Die interne Reiserichtlinie für den Innen- und Außendienst sensibilisiert die Mitarbeitenden schon seit vielen Jahren zu umweltfreundlichen Reisen mit einem Fokus auf klimaneutrale Bahnreisen. Es findet sich auch ein Hinweis zur Reisevermeidung, da jede nicht durchgeführte Reise besonders gut für das Klima ist.

Homeoffice

Seit 2022 ermöglicht eine Betriebsvereinbarung den Mitarbeitenden bis zu 50 Prozent Mobiles Arbeiten, d. h. sie müssen nicht zu den Hauptverwaltungen anreisen. Dennoch fallen auch beim Mobilien Arbeiten CO₂-Emissionen an, die mit dem VfU-Berechnungstool im Durchschnitt berechnet werden können:

- 122.065 kWh
- 52 t CO₂-Emissionen (Scope 3)

Folgende Daten wurden erfasst:

- Anzahl der Mitarbeitenden im Innendienst von 1.711
- Anteil Homeoffice: 44,7 %, Arbeitstage: 210
- Arbeitszeit: 7,60 Stunden (durch das Tool auf 8 gerundet)

Auf Grundlage der Vertrauensarbeitszeitbelege der Beschäftigten wurde eine Quote von 44,70 Prozent für das Mobile Arbeiten ermittelt.

Für 2022 sind diese Daten nicht in die CO₂-Bilanz eingeflossen. Die Barmenia wird das Thema „Mobiles Arbeiten“ in die Überlegungen zum klimaneutralen Geschäftsbetrieb einfließen lassen.

Hinweis: Grundlage der vorab genannten Werte ist die CO₂-Bilanz. Gegenüber den CO₂-Werten aus den einzelnen Scopes der Leistungsindikatoren können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Daten zu Geschäftsreiseverkehr und Homeoffice wurden für die Barmenia-Versicherungsgruppe insgesamt ermittelt und wurden nicht nach Unternehmen aufgeteilt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Barmenia strebt bis 2025 die Klimaneutralität ihrer eigenen Geschäftsprozesse (mindestens Scope 1 und 2) an. Um Klimaneutralität bzw. Netto-Null zu erreichen, werden die Energieeffizienz erhöht und CO₂-Emissionen reduziert. Die Vorgehensweise ist immer CO₂ erfassen, CO₂ vermeiden, CO₂ reduzierten und zuletzt CO₂ neutralisieren.

Die verbleibenden CO₂-Emissionen sollen über adäquate Klimaschutzprojekte neutralisiert werden. Man spricht auch von Netto-Null (engl. net zero).

Seit 2015 neutralisiert die Barmenia ihre unvermeidbaren CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebs der Wuppertaler Hauptverwaltungen über internationale Klimaschutzprojekte des Partners myclimate.

CO₂-Berechnungstool vom VfU

Die Barmenia nutzt das CO₂-Berechnungstool vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Die „VfU Kennzahlen“, und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und damit ein wichtiger Baustein im Umweltmanagement seiner nach eigenen Angaben über 600 Anwender aus dem Finanzdienstleistungssektor und darüber hinaus. In 2022 gab es ein Update, das die Barmenia zur Ermittlung der CO₂-Emissionen genutzt hat. Der Vergleich der beiden VfU-Versionen von 2018 und 2022 zeigt, dass bei Strom- und beim Papierverbrauch aus den veränderten Umrechnungsfaktoren geringere Emissionen resultieren.

Entwicklung der CO₂-Emissionen gegenüber dem Vorjahr

In 2021 lagen die CO₂-Emissionen der gesamten Barmenia-Versicherungsgruppe für den Standort der Hauptverwaltungen bei 581 t. Der Wert ist im Berichtsjahr auf 625 t leicht angestiegen. Hauptgründe dafür sind die Rückkehr der Mitarbeitenden in die Hauptverwaltungen nach COVID-19, der Zuwachs von ca. 200 Arbeitskräften und der Papiereinkauf zum Ende des Berichtsjahres für das Folgejahr.

Unterstützung eines Klimaschutzprojektes in Uganda

Für das Jahr 2022 wird die Barmenia Lebensversicherung a. G. 126 t CO₂-Emissionen über das Klimaschutzprojekt „Sauberes Trinkwasser für Schulen und Haushalte“ in Uganda ausgleichen. Bei einer Online-Umfrage mit einer Auswahl von drei Projekten entschieden sich 64 % der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für dieses Klimaschutzprojekt.

Weiterentwicklung von Klimaneutralität zu Impact Claim

Im Jahr 2016 hat die Barmenia erstmals verbleibende Treibhausgasemissionen der Wuppertaler Hauptverwaltungen für das Jahr 2015 ausgeglichen. Beim Ausgleich der Emissionen achtet die Barmenia auf die Qualität der Kompensation. So wurden Emissionsscheine von zertifizierten Klimaschutzprojekten erworben. Die Projekte sind nach dem bekannten Gold-Standard zertifiziert, der neben ökologischen auch soziale Kriterien berücksichtigt und somit der ganzheitlichen Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit der Barmenia gerecht wird.

Bisher galt diese Maßnahme als klimaneutral, was auch in der Kommunikation entsprechend dargestellt wurde. Durch klimawissenschaftliche und -politische Entwicklungen wird der Klimaneutralitätsbegriff aktuell von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in Frage gestellt. Die Barmenia wird diese Entwicklungen beobachten und mit einer zielführenden Kommunikation begleiten (s. dazu unter „13. Klimarelevante Emissionen - Entwicklungen zu Emissionshandelszertifikaten und zum Begriff Klimaneutralität begleiten“).

Die Barmenia diskutiert derzeit aktiv mit seinen Stakeholdern (z. B. im Nachhaltigkeitsbeirat, mit dem Kompensationspartner myclimate und im Unternehmensbeirat von B.A.U.M. e. V. sowie Assekurata) die Entwicklungen auf dem Markt für Emissionshandelszertifikate und auch die Verwendung des Begriffes Klimaneutralität.

Ziel ist, dass die Barmenia sich frühzeitig aktiv an den geführten Diskussionen beteiligt und sich für die Zukunft positionieren kann.

Neuer Claim anstatt Klimaneutralität

Hintergrund:

Alle Vertragsstaaten des Pariser Abkommens sind angehalten, sich verbindliche Emissionsreduktionsziele zu setzen. Lange war die genaue Umsetzung des Abkommens unklar. Das änderte sich mit den Beschlüssen der Klimakonferenz COP26 in Glasgow. In Anlehnung an das in Artikel 6 des Pariser Abkommens festgelegte Regelwerk für zwischenstaatliche Mechanismen muss künftig auch bei Projekten am freiwilligen Markt für Unternehmen und Privatpersonen ausgeschlossen werden, dass es zu einer Doppelzählung von Emissionsreduktionen kommt. Im Zentrum stehen dafür die „Corresponding Adjustments“ (CAs) genannten Abtretungsverträge zwischen Unternehmen, die Klimaschutzprojekte finanzieren, und dem Gastland, in dem das Klimaschutzprojekt durchgeführt wird.

Um die Doppelzählung zu vermeiden, müssen „Corresponding Adjustments“ vereinbart werden, mit denen sich ein Gastland verpflichtet, die in Klimaschutzprojekte berichteten Emissionen nicht auf das eigene Klimaschutzziel anzurechnen, sondern an die Klimaschutzprojekt finanzierende Partei abzutreten.

Bisher gibt es nur wenige Länder, die eine Entscheidung darüber getroffen haben, ob und für welche Klimaschutzprojekte solche Corresponding Adjustments vorgenommen werden. CO₂-Zertifikate, die dem Anspruch an Klimaneutralität genügen, werden sehr wahrscheinlich in absehbarer Zeit nur noch sehr begrenzt zur Verfügung stehen.

Die Gastländer sind allerdings weiterhin auf die Gelder angewiesen, um Klimaschutzprojekte in großem Umfang zu betreiben. Daher stellt der neue Claim eine Alternative dar, um zum Ausdruck zu bringen, dass ein Unternehmen nachweislich Treibhausgase verringert, indem hochwertige Klimaschutzprojekte finanziert werden. Neben der Wirkung auf das Klima, werden mit dem Impact-Claim auch die positiven Auswirkungen auf die SDGs hervorgehoben.

An der Qualität der Projekte ändert sich nichts, da der Zertifizierungsprozess des Gold Standards oder anderer Zertifizierungsstandards diesbezüglich unverändert bleibt. Es handelt sich lediglich um einen neuen Claim, der bisher gängige Begriffe wie „CO₂-Kompensation“ oder „Klimaneutralität“ ersetzt.

Der bisherige Klimaschutzpartner myclimate wird zukünftig das neue Impact-Label "Wirkt. Nachhaltig" einsetzen.

Barmenia unterstützt Forschungsprojekt vom Wuppertal Institut im Auftrag der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

Zusätzlich beteiligt sich die Barmenia an dem Forschungsprojekt „Contribution Claim als alternativer Ansatz zur CO₂-Kompensation“ vom Wuppertal Institut im Auftrag der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima. Ziel des Projektes ist es, ein marktfähiges Contribution Claim-Konzept zu entwickeln und umzusetzen. Stakeholder aus Unternehmen, Wissenschaft, Politik und NGOs beteiligen sich an dem Projekt, darunter auch Klimaschutzprojektentwickler. Durch Unterstützung des Projektes leistet die Barmenia einen Beitrag zum Diskurs und zur Umsetzung dieses Ansatzes. Unternehmen kann so ein alternativer Pfad zu Paris-kompatiblen Klimaschutzstrategien eröffnet werden. Unter Einbindung der Finanzierung qualitativ hochwertiger Klimaschutzprojekte fördert dies die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele wirkungsvoll.

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf klimarelevante Emissionen wurde nicht identifiziert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15)

Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

- THG-Emissionen – Bruttovolumen der direkten (Scope 1) THG-Emissionen in Tonnen (t) von CO₂-Äquivalenten, unabhängig von jeder Art von THG-Handel wie Einkäufen oder Verkäufen sowie Kompensationszahlungen oder Transfers von Berechtigungen: 7 t
- Scope 1 für Barmenia-Versicherungsgruppe
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 1 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmenia-Konzern und der Barmenia Lebensversicherung a. G. verglichen:
 - 2022: 34 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
 - 2021: 25 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2020: 167 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2019: 157 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
 - ...
 - 2016: 56 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

*Leistungsindikator GRI SRS-305-2 (siehe G4-EN16)**Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2).*

- Bruttovolumen der indirekten energiebezogenen (Scope 2) THG-Emissionen in Tonnen von CO₂-Äquivalenten, und zwar unabhängig von jeder Art von THG-Handel wie Einkäufen oder Verkäufen sowie Kompensationszahlungen oder Transfers von Berechtigungen: 43 t
- Scope 2 für Barmenia-Versicherungsgruppe
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 2 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmenia-Konzern und der Barmenia Lebensversicherung a. G. verglichen:
 - 2022: 217 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
 - 2021: 220 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2020: 256 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2019: 264 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
 - ...
 - 2016: 1.310 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

*Leistungsindikator GRI SRS-305-3 (siehe G4-EN17)**Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3).*

- Indirekte THG-Emissionen – Bruttovolumen weiterer indirekter (Scope 3) THG-Emissionen in Tonnen von CO₂-Äquivalenten, und zwar unter Ausschluss indirekter Emissionen aus der Erzeugung gekaufter oder erworbener und von der Organisation verbrauchter/m Elektrizität, Heizenergie, Kühlenergie und Dampf (diese indirekten Emissionen werden unter Indikator G4-EN16 angegeben). Jede Art von THG-Handel wie Einkäufe, Verkäufe oder Transfers von Kompensationszahlungen oder Berechtigungen bleiben dabei außer Acht: 76 t
- Scope 3 für Barmenia-Versicherungsgruppe
Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wird jeweils der Wert für Scope 3 der gesamten Versicherungsgruppe inkl. Barmenia-Konzern und der Barmenia Lebensversicherung a. G. verglichen:
 - 2022: 379 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
 - 2021: 336 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2020: 416 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
 - 2019: 474 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
 - ...
 - 2016: 852 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5)**Senkung der THG-Emissionen.*

Die Barmenia hat in den letzten Jahren viele Maßnahmen ergriffen, um die Verbräuche und CO₂-Emissionen zu senken. Diese Maßnahmen können in den Nachhaltigkeitsberichten und den nicht-finanziellen Berichten sowie der Publikationen der Zertifizierungsprozesse, wie von Öko-profit, entnommen werden. Man kann sagen, dass insgesamt ein hoher Standard im Umwelt- und Energiemanagement erreicht werden konnte. Erhebliches Einsparpotenzial durch eigene realisierte Maßnahmen wird – auch von externen Experten im Rahmen des Energieaudits nach dem

EDL-G – nicht mehr gesehen. Deshalb gilt es, das Niveau zu halten und Einflussmöglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz, z. B. bei Neuinvestitionen, zu nutzen.

Der Wert ist im Berichtsjahr auf 630 t angestiegen. Hauptgründe dafür sind die Rückkehr der Mitarbeitenden in die Hauptverwaltungen nach COVID-19, der Zuwachs von ca. 200 Arbeitskräften (VZÄ) und der Papiereinkauf zum Ende des Berichtsjahres für das Folgejahr.

In 2023 soll zusätzlich eine CO₂-Bilanz für die Außenstellen mit Schätzwerten erstellt und sukzessive mit Realdaten gefüllt werden.

Gesamt THG-Emissionen der Hauptverwaltungen der Barmenia-Versicherungsunternehmen (BA, BK und BL):

- 2022: 630 t (VfU-Tool Version 12.07.2022)
- 2021: 581 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
- 2020: 839 t (VfU-Tool Version 14.12.2020)
- 2019: 895 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
- 2018: 1.654 t (VfU-Tool Version 12.12.2018)
- 2017: 2.294 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)
- 2016: 2.218 t (VfU-Tool Version 27.11.2015)

Kriterien 14–20 zu Gesellschaft

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Innen- und Außendienst) sind in Deutschland beschäftigt. Die Barmenia pflegt einen vertrauensvollen und konstruktiven Dialog zu den Arbeitnehmervertretern in den verschiedenen Gremien des Betriebsrates. Gesetzlich bestellte Funktionen wie die AGG-Beauftragte (AGG: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) oder die Schwerbehindertenvertretung sind fester Bestandteil der Barmenia. Mit den selbstständigen Vertretern und deren Interessengemeinschaft der Barmenia IVB e.V. (IVB) arbeitet die Barmenia vertrauensvoll zusammen. Es gelten die deutschen Gesetze. In der Barmenia wird eine Vertrauens- und Verantwortungskultur gelebt, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Mitarbeitenden-Beteiligung im Ideen- und Innovationsmanagement

Mit „BRAIN“ hat die Barmenia eine Plattform im Intranet für das Ideen- und Innovationsmanagement geschaffen und darüber eine Beteiligung der Beschäftigten erreicht, die mittlerweile selbstverständlich ist. Mit diesem modernen und transparenten System haben die Beschäftigten die Möglichkeit, zu eingestellten Ideen direktes – nicht anonymes Feedback – zu geben und eigene Ideen zu Innovations- und auch Nachhaltigkeitsthemen einzureichen. Es können viele Funktionalitäten genutzt werden, die mittlerweile in Social-Media-Anwendungen üblich sind, wie z. B. die Möglichkeit der Bewertung durch die Vergabe von Sternen, Kommentierungen, Ergänzungen und Diskussion bis hin zur Möglichkeit, Ideen zu folgen und zu teilen. Die Beschäftigten können sich mit ihren Ideen und Reaktionen zu eingestellten Ideen beteiligen und damit zur Weiterentwicklung beitragen. Mit einer Schwerpunktaktion zu den Themen Nachhaltigkeit/Energiesparen, kollegiales Miteinander und Prozessoptimierung konnten die Teilnehmenden Sonderpunkte erhalten.

Mitarbeitendenbefragung/eNPS: Barmenia ist attraktiver Arbeitgeber

Die Barmenia hat im Juni 2020 erstmals ihre Beschäftigten befragt, wie wahrscheinlich es ist, dass sie die Barmenia als Arbeitgeber einem/einer Freund/in oder Bekannten weiterempfehlen werden. Die Einschätzung von sehr vielen Beschäftigten ist, dass die Barmenia nicht nur als Versicherer gefragt ist, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber. Diese Befragung wird seither jährlich durchgeführt, die letzte Befragung erfolgte im September 2022.

Der eNPS-Wert (Employee Net Promotor Score, also der Net Promotor Score der Beschäftigten) ist in 2022 mit 40 erneut sehr gut ausgefallen. Der eNPS-Wert kann zwischen -100 (extrem schlecht) und +100 (perfekt, aber unrealistisch) betragen. Der Durchschnittswert anderer Unternehmen liegt nach Auskunft des betreuenden Kundenerlebnis- und Marktforschungsunternehmens InMoment GmbH bei 15.

Diese Bewertung durch die Beschäftigten freut die Barmenia sehr und bestätigt, dass das Gesamtpaket Barmenia als attraktiver Arbeitgeber stimmt.

Viele Stichworte wurden in der aktuellen Befragung besonders positiv hervorgehoben: Flexibilität bei den Arbeitszeiten, Unternehmenskultur, das kollegiale Miteinander, verantwortungsbewusstes und familienfreundliches Unternehmen, der Stolz auf die Arbeit bei der Barmenia und die Möglichkeit des Mobilens Arbeitens, z. B. im Homeoffice.

Es gab auch Anregungen und Hinweisen zu Verbesserungsmöglichkeiten.

Angestoßen durch die Befragung der Mitarbeitenden in 2020 und 2021 wurden die folgenden Handlungsfelder identifiziert und in 2022 weiterbearbeitet: (1) Führungskräfteentwicklung, (2) Arbeitsüberlastung sowie (3) Optimierung der IT am Arbeitsplatz.

So wurden bspw. die im Rahmen der Optimierung der Führungskultur angekündigten Austausche in Peer Groups (Gruppen mit ähnlichen Interessen), Coachings und 360°-Feedbacks in 2022 nunmehr erfolgreich umgesetzt. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist zudem fortlaufend.

Generell steigendes Arbeitsaufkommen und damit verbundene Überstunden wurden ebenfalls erneut kritisch zurückgemeldet. Seit Januar 2022 wurden im Rahmen der Einstellungsinitiative weiterhin viele neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt. Die Aktivitäten im Social Media Recruiting wurden verstärkt und optimiert.

In 2022 wurden bereits mehrere Fachbereiche mit neuer Hard- und Software ausgestattet. Dennoch wurden in aktueller Befragung weiterhin Optimierungspotenziale zurückgemeldet. Gegenwärtig gibt es noch nicht überall, wo es benötigt wird, eine Kamera für Videokonferenzen bzw. eine entsprechende Laptop-Ausstattung und ebenso fehlt es noch flächig an Lizenzen für Videokonferenzsysteme. Auch werden nach einer entsprechenden Vorstandsentscheidung abgeschriebene Hardware sukzessive weiter ersetzt.

Diese Ergebnisse stellen ein wichtiges Feedback für die weitere Personalarbeit dar, die den erhobenen eNPS-Wert als Anreiz nimmt, sich auf dem erreichten hohen Niveau weiterzuentwickeln.

Führungskräfte-Cockpit

Neben den bisherigen Informationskanälen, wie z. B. dem Intranet, nutzt die Barmenia mit dem Führungskräfte-Cockpit einen weiteren Kanal, um gezielt Führungskräfte anzusprechen. Dort stehen gebündelt Informationen zu diversen Themen der Führungsarbeit aus dem Blickwinkel der Führungskraft im Stile von FAQs zur Verfügung. Auch ist ein interaktiver Austausch möglich. Dies hat die Barmenia in der Zeit der COVID-19-Pandemie neben gezielten Informationen rund um bestehende Maßnahmen und Regelungen beispielsweise auch dazu genutzt, um einen Ideenaustausch unter den Führungskräften, z. B. zu Kontakt und Information zu den Beschäftigten im Homeoffice, anzustoßen. So konnten gute Ansätze und Ideen in den Kreis der Führungskräfte getragen werden.

Kundinnen- und Markenbotschafter

Über das Projekt der Kunden- und Markenbotschafter hat die Barmenia eine weitere Beteiligungsmöglichkeit geschaffen. Hier können die Kunden- und Markenbotschafter in die Markenakademie Verbesserungspotenziale aus der täglichen Arbeit einbringen und dabei die Kundinnen und Kunden konsequent im Blick behalten. Daraus werden konkrete Maßnahmen - wie z. B. Projekte zur Steigerung der Kundenbegeisterung, Reduzierung von Komplexität, Serviceverbesserung etc. - abgeleitet.

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko zu Arbeitnehmerrechten wurde nicht identifiziert.

15. Chancengleichheit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In Deutschland sind Menschenrechte gesetzlich geregelt. Darüber hinaus hat die Barmenia durch eine Betriebsvereinbarung das wichtige Thema fokussiert und in der Nachhaltigkeitspositionierung den Einsatz einer Kultur Vielfalt und Chancengleichheit festgelegt.

Bei der Barmenia ist es selbstverständlich und in einer Betriebsvereinbarung festgehalten, dass keine Person wegen ihrer Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechtes, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden darf. Insbesondere gelten für die Bezahlung der Beschäftigten die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft. Entsprechend den Tätigkeitsmerkmalen erfolgten die Eingruppierung und damit die angemessene Bezahlung.

Das Thema **Vielfalt und Chancengleichheit** erhält durch die Nachhaltigkeitspositionierung eine sichtbarere Bedeutung. Ein öffentliches Bekenntnis war im Mai 2022 die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch den Vorstandsvorsitzenden und der für den Personalbereich zuständigen Vorständin. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die Barmenia, Vielfalt zum festen Bestandteil im Unternehmen zu machen und sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld sowohl im Innendienst als auch im Außendienst einzusetzen. Neben dem bereits gegründeten „Projekt Office Team“, in dem Mitarbeitende aus Schlüsselpositionen Vielfalt und Chancengleichheit mit unternehmenspolitischen Zielen zusammenbringen, wurde ein Team Vielfalt und Chancengleichheit gegründet, in dem Mitarbeitende als Botschafterinnen und Botschafter ins und aus dem Unternehmen heraus agieren. Die Mitglieder kommen aus allen Bereichen und bringen unterschiedlichste Themen und individuelle Fähigkeiten mit. Ziel ist es, eine vorurteilsfreie Unternehmenskultur zu schaffen, welche die Vielfalt aller Barmenianerinnen und Barmenianer sichtbar, erlebbar und völlig selbstverständlich macht.

WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?



Schaubild: Das Team formulierte sein eigenes „Warum“.

Die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** hat einen hohen Stellenwert. Eine familienbewusste Personalpolitik hat sich als Teil der Unternehmenskultur etabliert. Der Begriff der Familie umfasst alle denkbaren familiären Konstellationen, die die Mitarbeitenden in ein Betreuungs- und/oder Fürsorgeverhältnis einbinden und somit Verpflichtung neben dem beruflichen Leben bedeuten. Hierunter fällt nicht nur die Betreuung von Kindern, sondern z. B. auch die Pflege nahestehender Bezugspersonen, denn die Wechselfälle des Lebens sind vielfältig. Deshalb wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesen Situationen immer eine persönliche Beratung angeboten, um gemeinsam auch individuelle Lösungen zu finden. Wie ernst der Barmenia das Thema ist, spiegelt sich auch in der Betriebsvereinbarung Beruf und Familie wider, die seit 2008 immer wieder an die gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungen angepasst wurde.



Bereits im Jahr 2005 wurde das Referat Beruf und Familie eingerichtet, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Seit 2005 trägt die Barmenia das Zertifikat Beruf und Familie der Hertie-Stiftung. Im Juni 2021 wurde dieses Zertifikat im Rahmen des Re-Audits für weitere drei Jahre bestätigt.

Seit der ersten Zertifizierung haben sich viele Maßnahmen festigen können und einige wurden im Laufe der Zeit noch angepasst. Die verschiedenen Themen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sollen durch ihre Beständigkeit Verlässlichkeit garantieren. Sie müssen aber auch ständig dem Wandel in der Arbeitswelt angepasst werden. Zahlreiche Maßnahmen wurden in den letzten Jahren umgesetzt und fördern damit auch die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Barmenia konnte in der Zeit der COVID-19-Pandemie von der bestehenden und etablierten Möglichkeit des Mobilens Arbeitens profitieren. Mobiles Arbeiten ist bei der Barmenia bereits seit 2015 eine mögliche Arbeitsform, die situativ und unregelmäßig genutzt werden konnte. In der Spitze der Pandemie haben ca. 90 % der Beschäftigten mobil aus dem Homeoffice gearbeitet. In 2022 waren es im Durchschnitt 44,7 %. Die in diesem Jahr neu formulierte Betriebsvereinbarung zum Mobilens Arbeiten ermöglicht nun eine dauerhafte Arbeitsortaufteilung von 50/50.

Die innerbetriebliche Kindertagesstätte mit U3-Betreuung, die „Barminis“, ist nach wie vor ein wesentliches Aushängeschild der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie bietet bis zu 24 Kindern von Mitarbeitenden eine Betreuung und ermöglicht so qualifizierten Fachkräften einen schnellen Wiedereinstieg in ihr Berufsleben.

Für ältere Kinder der Mitarbeitenden gibt es eine Kooperation mit einer betriebsnahen Kindertagesstätte. Um die Schulferien zu überbrücken, werden Ferienkurse in Zusammenarbeit mit dem Verein Station Natur und Umwelt und dem Fußballverein Bayer 04 Leverkusen angeboten. Seit 2010 existiert ein Eltern-Kind-Büro, das von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig und gern in Anspruch genommen wird. Kinder haben unabhängig davon die Möglichkeit, zusammen mit ihren Eltern bei der Barmenia im Mitarbeitercasino mittags zu essen.

Unterstützung bei dem Thema Pflege von Angehörigen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einem externen Dienstleister, dem pme-Familienservice, erhalten. Er berät auch in anderen schwierigen Lebenslagen, wie z. B. bei psychischen Problemen und Sucht.

Die seit Jahren praktizierte flexible Vertrauensarbeitszeit, die Möglichkeit zur Telearbeit und das Mobile Arbeiten sowie die verschiedensten Teilzeitregelungen ermöglichen den Beschäftigten, Arbeits- und Privatleben situationsgerecht zu vereinbaren. Grundlage dafür sind einfache und schnell umsetzbare Regelungen.

Zu all diesen Maßnahmen und zu einer familienbewussten Personalpolitik werden Führungskräfte in Seminaren zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie informiert und sensibilisiert.

Die Gesundheit der Beschäftigten ist ein zentraler Aspekt der Personalarbeit.

Aus diesem Grund steht eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) im Fokus. Mit ausgewählten Maßnahmen werden die Beschäftigten sensibilisiert, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Die Gesundheitsangebote finden bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein regelmäßig hohes Interesse. Darüber hinaus ist auch der Zuspruch zu anderen Aktionen, wie z. B. einem Vortrag von Doc Esser, einem Gehwettbewerb mit der Firma Tappa und die Inanspruchnahme der Grippe-Schutzimpfung groß. In regelmäßigen Abständen werden für alle Beschäftigten Gesundheitsinformationen veröffentlicht. Ein Ruheraum mit einem Massagesessel bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Eine Physiotherapeutin bietet regelmäßig Massagen an.

Gesundheitsmanagement erhält „Deutsches Siegel Unternehmensgesundheit“ in Gold



Das Barmenia-Gesundheitsmanagement erhielt das „Deutsche Siegel Unternehmensgesundheit“ in „Gold“. Dabei wurden 76 von 100 Punkten erreicht. Verliehen wurde das Siegel durch den BKK Dachverband in Kooperation mit der BKK „Die Bergische“ und der TU Chemnitz. Das Siegel beinhaltet drei Teilbereiche, in denen die Barmenia sich prüfen ließ. Anhand von Arbeitgeberfragebögen verschaffte sich der Auditor einen Überblick über die Strukturen und Angebote zur Stärkung der Gesundheit der Mitarbeitenden. Ein weiteres Kernelement der Beurteilung ist die Mitarbeitendenbefragung. Diese wurde mit Unterstützung der TU Chemnitz durchgeführt. Sie deckt zugleich die gesetzlich geforderte Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz ab. 1.083 Beschäftigte haben daran teilgenommen. Zusammen mit der BKK „Die Bergische“ erarbeitet die Barmenia auf Grundlage der Ergebnisse geeignete Gesundheitsmaßnahmen. Auch bei der Bewertung der objektiven Kennzahlen zu Krankenstand, AU-Tagen und Arbeitsunfällen hat die Barmenia mit Gold abgeschlossen.

Die Pandemie stellte das BGM vor besondere Herausforderungen. Da die Mitarbeitenden seit 2022 zu 50 % mobil arbeiten konnten, wurden herkömmliche Angebote, wie z. B. der Gesundheitstag und bestimmte Messungen, wie Blutzucker, Cholesterin u. ä. nicht angeboten. In dieser Zeit legte man den Focus eher auf digitale Information und den Austausch im Team. Seit 2021 bietet das Barmenia-Gesundheitsmanagement sogenannte Quartalsthemen mit Diskussionsleitfäden für Mitarbeitendenbesprechungen an. Gleichzeitig werden den Quartalsthemen entsprechend aktive Angebote gemacht. Zum Beispiel: „Mehr Bewegung im Homeoffice“, „Stärken Sie Ihr Immunsystem“ oder „Ergonomie am Arbeitsplatz“ - Angebote: Virtuelle Fitness-Videos, digitale Vorträge, eine Pupillographie vor Ort, eine EMG-Messung vor Ort, Gesundheitsinfos im Intranet, #pmebewegt und ein digitaler Gesundheitstag des Pme-Familienservices, Ergonomie im Homeoffice.

Geschlechtergleichheit: Anteile weiblicher Führungskräfte

Die Chancengleichheit wird u. a. durch die Quote weiblicher Führungskräfte in den verschiedenen Verantwortungsebenen deutlich. Sie beträgt 34,76 % (Vorjahr 29,41 %).

Um die Förderung von Frauen in Führungspositionen nachhaltig weiter zu stärken hat die Barmenia sich Quoten-Ziele bis zum 30.06.2027 gesetzt. Neben den Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen diese auch durch eine gezielte Entwicklung von weiblichen Talenten erreicht werden.

Für die Barmenia Lebensversicherung a.G. liegt die zu erreichende Quote in der Ebene F1 bei 28 % und auf der Ebene F2 bei 31 %. Eine Maßnahme ist die besondere Beachtung und Förderung von Frauen innerhalb sogenannter Talentforen. Hier bringen Führungskräfte der Ebene F1 und F2 Mitarbeitende ein, die sie für besonders führungsfähig halten. Dabei sollen Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Kollegen besonders berücksichtigt werden.

Des Weiteren erhofft man sich, durch Angebote der Teilzeitführung und des Job-Sharings weitere Frauen für Führungspositionen zu gewinnen.

Auch im Vertrieb der Barmenia Krankenversicherung AG (herrscht Chancengleichheit. Dieser Vertrieb vermittelt auch für die Lebensversicherung. Es werden keine geschlechtsspezifischen Unterschiede gemacht. 23,27 % der ausschließlich für die Barmenia tätigen Personen (Führungskräfte und Vermittler/-innen) sind weiblich.

Hilfe in der Not durch Unterstützungseinrichtung

Seit vielen Jahren bietet die Unterstützungseinrichtung der Barmenia (UE) ihren Angestellten Hilfe und Unterstützung an. Angeboten wird ein zinsloses Darlehen und in besonders schweren Fällen eine nicht rückzahlbare Zuwendung.

Diese Unterstützung wird bei finanziellen Schwierigkeiten gewährt, die durch unvorhersehbare Ereignisse entstanden sind (z. B. Erkrankung oder Behinderung eines Kindes, Tod des Partners, Pflege eines Angehörigen).

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko zu Chancengerechtigkeit wurde nicht identifiziert.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Barmenia ist seit vielen Jahrzehnten Ausbildungsbetrieb

Im Hinblick auf die demografische Entwicklung bildet die Barmenia seit Jahrzehnten den Nachwuchs in den versicherungsfachlichen und IT-Bereichen überwiegend selbst aus. Zum 31.12.2022 waren insgesamt 138 Auszubildende, davon 89 im Innendienst und 49 im Außendienst tätig. Die Barmenia fördert die berufliche Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen. Sie ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Derzeit bildet die Barmenia in folgenden Berufen aus:

- Duale Ausbildung: Bachelor of Science Versicherungswesen und Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik,
- Kaufleute für Versicherungen und Finanzen,
- Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker Anwendungsentwicklung,
- Koch/Köchin und Restaurantfachleute.



Darüber hinaus werden Praktika angeboten. Seit 2009 wird die Barmenia von der Handelsblatt Initiative „Fair Company“ durchgehend zertifiziert, da sie jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bietet.

Den Mitarbeitenden sowie Führungskräften im Innen- und Außendienst wird jährlich ein bedarfsgerechtes und umfangreiches Weiterbildungsprogramm angeboten. Darüber hinaus können externe Seminare für Spezialthemen wie z. B. die Ausbildung zum Aktuar (DAV) oder zum internen Revisor^{DIIR} besucht werden. Die Kosten, auch für diese Spezialthemen, werden von der Barmenia getragen. Für die Beschäftigten der IT-Bereiche wurde darüber hinaus ein spezielles Weiterbildungsprogramm aufgelegt, das ein Portfolio an Schulungen mit dem Schwerpunkt auf verschiedenste

IT-Themen umfasst.

Bei allen Maßnahmen steht die Weiterentwicklung der persönlichen, methodischen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund. Gerade in den letzten Jahren sind immer mehr digitale Kompetenzen gefragt, sodass die Qualifizierungsangebote in diese Richtung erweitert wurden. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Beschäftigungsfähigkeit für zukünftige Anforderungen zu erhalten.

Mit dem Inkrafttreten der IDD (Insurance Distribution Directive) fallen auch Beschäftigte im Innendienst, die unmittelbar und maßgeblich am Versicherungsvertrieb beteiligt sind, in den Anwendungsbereich der IDD. Diese Beschäftigten müssen über eine angemessene Qualifikation verfügen und sich regelmäßig weiterbilden (mindestens 15 Stunden pro Kalenderjahr).

Vor diesem Hintergrund sind die Seminarinhalte auf anrechnungsfähige Inhalte und Zeiten umgestellt worden. Diese sind für die jeweiligen Seminarangebote im Weiterbildungsprogramm ausgewiesen. Zur Abwicklung wird die Plattform „gut beraten“ der Brancheninitiative der deutschen Versicherungswirtschaft genutzt. Auch für die Vermittlerinnen und Vermittler des Exklusivvertriebes wird diese eingesetzt.

Das interne Weiterbildungsangebot wird ergänzt durch Formate wie eLearnings und Präsenzveranstaltungen.

Die Barmenia ist Mitglied im Dachverband des Berufsbildungswerkes der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e. V.

Die Barmenia kooperiert mit dem Berufsbildungswerk (BWW Bergisch Land e. V.). Hieraus wird ein ergänzendes Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen rund um die berufliche Bildung in der Versicherungswirtschaft angeboten. Dazu zählen u. a. die Weiterbildung und Qualifizierung zur/zum Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen (IHK), Prüfungsvorbereitungskurse und Vorbereitungseminare zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO).

Auch die erforderlichen Weiterbildungszeiten nach IDD können problemlos digital erreicht werden – insgesamt stehen dafür über 50 Std. an Lerninhalten zur Verfügung.

Digitales Seminarangebot im Vertrieb

Die COVID-19-Pandemie hat den Ausbau des digitalen Schulungsangebotes stark vorangetrieben. Das Meeting, eine große Jahresauftaktveranstaltung für den Vertrieb, wurde im Frühjahr 2022 wieder digital angeboten. Das vertriebswegeübergreifende Aus- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2022 wurde fast ausschließlich auf ein ausgeweitetes Onlineseminarangebot und Videotutorials ausgerichtet. Lediglich die IHK-Prüfungen wurden in Präsenz durchgeführt. Aktuell sind 55 Stunden eigener Content (nach den aktuellen BaFin- und DIHK-Regelungen / IDD-Konform) für die Stammorganisation abrufbar. Durch dieses reichhaltige Angebot kann die gesetzliche Vorschrift von 15 Weiterbildungsstunden p.a. digital erfüllt werden.

Durch Online-Seminare und Videotutorials konnten ca. 56 % der Bildungszeit von insgesamt ca. 62.000 Weiterbildungsstunden für die Stammorganisation generiert werden.

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko zu Qualifizierung wurde nicht identifiziert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen.

Arbeits- und Wegeunfälle bewegen sich seit Jahren auf einem niedrigen Niveau. Berufskrankheiten, schwere Verletzungen oder Todesfälle am Arbeitsplatz gab es im Berichtszeitraum nicht.

Bis zum 31.12.2022 wurden dem betriebsärztlichen Dienst sechs Betriebs- und Wegeunfälle gemeldet. Aus den Niederlassungen gingen eine Meldung ein.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Unternehmen insgesamt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

Berufskrankheiten, schwere Verletzungen oder Todesfälle am Arbeitsplatz gab es im Berichtszeitraum nicht.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Versicherungsgruppe insgesamt.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4 (siehe G4-LA8) Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die gesetzlichen Regelungen werden umgesetzt.

Maßnahmen zur Kommunikation sind unter „15. Chancengleichheit - Gesundheitsmanagement erhält „Deutsches Siegel Unternehmensgesundheit“ in Gold“ beschrieben.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9)

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellter/m.

Im Kalenderjahr 2022 erfolgten für die Angestellten der Barmenia-Unternehmen im Innendienst insgesamt rund 3.950 Weiterbildungstage. In Relation zur Mitarbeiterzahl ergeben sich daraus durchschnittlich 14,4 Weiterbildungsstunden pro Angestellter/m und Jahr.

In den IDD-Bereichen im Innendienst sind insgesamt 388 Beschäftigte in den Hauptverwaltungen beschäftigt. In den Niederlassungen sind es 60. Zusammen sind es 448 Beschäftigte. Über die Brancheninitiative „gut beraten“ wurden für diese Beschäftigten entsprechende Weiterbildungskonten geführt. Für das Jahr 2022 wurden insgesamt rund 1.545 Tage (bzw. rund 11.740 Stunden) gebucht. Damit ergibt sich ein Durchschnitt von über 26 Stunden je IDD Beschäftigten (verpflichtend sind 15 Stunden für IDD Beschäftigte pro Kalenderjahr).

Alle neuen, branchenfremden Vermittler/-innen werden von der Barmenia fachlich ausgebildet und für die Prüfung zum/zur Versicherungsfachmann/-frau IHK qualifiziert. Die Vorbereitungszeit beträgt ca. 18 Monate.

Die tätigen Vermittlerinnen und Vermittler erhalten die Möglichkeit, sich fachlich und verkäuferisch regelmäßig weiterzubilden.

Alle vermittelnden Personen sind gesetzlich verpflichtet, sich nach erfolgreichem Ablegen der Sachkundeprüfung oder einer vergleichbaren Qualifikation regelmäßig weiterzubilden. Auch hier sind es mindestens 15 Stunden im Kalenderjahr. Darüber hinaus hat die Barmenia die gebundenen Vermittler/-innen vertraglich verpflichtet, die höheren Barmenia-Weiterbildungsstandards zu erfüllen (30 Stunden Weiterbildung pro Kalenderjahr). Zu diesem Zweck nehmen die gebundenen Vermittler/-innen an der Weiterbildungsinitiative der deutschen Versicherungswirtschaft „gut beraten“ teil.

Der angestellte Außendienst der Barmenia Krankenversicherung AG mit 213 Personen bildete sich 8.325 Stunden weiter. Im Durchschnitt waren es 39,08 Stunden. Die selbstständigen Vermittlerinnen und Vermittler mit insgesamt 1.441 Personen bildeten sich 45.944 Stunden weiter, durchschnittlich 31,88 Stunden.

Diese Zahlen beziehen sich auf die Barmenia-Unternehmen insgesamt.

*Leistungsindikator GRI SRS-405-1 (siehe G4-LA12)
Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten.*

Organe (Stand 31.12.2022)

(s. dazu auch unter „Allgemeine Informationen“)

Barmenia Lebensversicherung a. G.

- Mitgliedervertreter (MV): Gesamt 24 Personen
 - Alter
 - 30 - 50 Jahre: 4
 - > 50 Jahre: 20
 - Geschlecht
 - Frauen: 6
 - Männer: 18
- Aufsichtsrat (AR): Gesamt 6 Personen
 - Alter
 - > 50 Jahre 6
 - Geschlecht
 - Frauen: 2
 - Männer: 4

Mitarbeitendenzahlen in Full-Time-Equivalent (FTE)

Der FTE gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.

Barmenia Lebensversicherung a. G.

- 178,08 FTE(+ 15,91 FTE),
davon 85,87 FTE (48,22 %) weiblich (+ 9,95 FTE) und
92,21 FTE (51,78 %) männlich (+ 5,96 FTE)

Barmenia Lebensversicherung a. G.: Hauptverwaltung					
	männlich		weiblich		Ergebnis
Alter	TZ	VZ	TZ	VZ	
unter 30 J.	1,82	11,69	2,60	20,09	36,20
30 - 50 J.	1,54	41,32	17,24	20,90	80,99
über 50 J.	3,33	32,52	11,30	13,74	60,89
Gesamt	6,69	85,53	31,14	54,73	178,08

Die Barmenia verzeichnet weiterhin einen starken Zuwachs an neuen Mitarbeitenden. In 2022 wurden die Kapazitäten für den Konzern (BK + BA) um insgesamt 168,36 FTE ausgebaut, davon sind 126,92 FTE weiblich und 41,44 FTE männlich. Bei der BL war es ein Anbau von insgesamt 15,91 FTE, davon 9,95 FTE weiblich und 5,96 FTE männlich. Bisher haben sich keine Mitarbeitenden als divers bezeichnet.

Die Schwerbehindertenquote der Barmenia-Versicherungsgruppe lag im Berichtsjahr bei 4,8 %. Als schwerbehindert gelten Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

Die Barmenia unterstreicht ihren Wunsch nach einer vielfältigen Belegschaft mit dem folgendem Satz in ihren Stellenausschreibungen: „Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/ Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.“

Vielfalt in Führungsebenen

Innendienst

Versicherungsgruppe gesamt

- Hauptabteilungsleiter/-innen: Gesamt 19, davon 3 weiblich, 16 männlich
- Abteilungsleiter/-innen: Gesamt 60, davon 13 weiblich, 47 männlich
- Teamleiter/-innen: Gesamt 84, davon 41 weiblich, 43 männlich
- Abteilungsleiter/-innen, Teamleiter/-innen in Bezirks- und Maklerdirektionen:
Gesamt 1, davon 0 weiblich, 1 männlich

Die Daten wurden zum Stichtag 31.12.2022 ermittelt.

*Leistungsindikator GRI SRS-406-1 (siehe G4-HR3)
Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.*

Im Berichtsjahr hat es erneut keinen Diskriminierungsvorfall gegeben.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Das Geschäftsgebiet ist Deutschland. Hier werden die entsprechenden Gesetze (z. B. Grundgesetz, Arbeits- und Gesundheitsschutz) eingehalten.

Die Kapitalanlage wird weltweit investiert. Sie gehört zum Kerngeschäft der Barmenia und wird als wesentlicher Einflussfaktor auf internationale Menschenrechte bewertet.

Der Einkauf wird für Versicherungsprodukte als sekundär eingestuft. Dennoch werden auch hier soziale Aspekte berücksichtigt.

Diese beiden Themen werden im Folgenden ausgeführt:

Globale Investitionen inkl. Achtung der Menschenrechte

Im Jahr 2014 hat die Barmenia sich zu den Principles for Responsible Investment (PRI) bekannt, in denen u. a. die Berücksichtigung der sozialen Nachhaltigkeit bei den Investments gefordert wird. Seit 2022 ist die Barmenia auch Unterstützerin der PRI-Initiative Menschenrechte. Bei dieser neuen Initiative arbeiten institutionelle Anleger zusammen, um Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte und soziale Fragen zu ergreifen. Das übergreifende Ziel der Initiative ist die Förderung der Menschenrechte und das Erzielen positiver Ergebnisse für die Menschen durch das Engagement von Investoren.

Die Barmenia hat bei Investitionsentscheidungen u. a. Verstöße gegen Menschenrechte und gegen den UN Global Compact als Ausschlusskriterien festgelegt. Die Vorgehensweise bei Investments wird unter Kriterium „10. Innovations- und Produktmanagement“ beschrieben.

Einkauf

Die Einkäuferinnen und Einkäufer orientieren sich an der Barmenia-Einkaufsrichtlinie, die neben wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten auch soziale Kriterien berücksichtigt. Die Fachbereiche sind somit angehalten, Menschenrechte beim Einkauf zu beachten. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) gilt zum 01.01.2024 für die Barmenia. Dementsprechend werden die Prozesse überprüft, um den gesetzlich vorgeschriebenen Sorgfaltspflichten zu entsprechen.

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko zu Menschenrechten wurde nicht identifiziert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3 (siehe G4-HR1)

Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

Kapitalanlage

Seit 2019 unterstützt die Ratingagentur MSCI ESG Research LLC die Barmenia bei der weltweiten Analyse von Unternehmen und Staaten nach den festgelegten ökologischen, sozialen und kulturellen Ausschlusskriterien. Diese Kriterien werden im internen Anlageprozess entsprechend berücksichtigt. Bei extern gemanagten Portfoliobestandteilen wurden die Kapitalverwaltungsgesellschaft und Fondsmanager über die Barmenia-Ausschlusskriterien informiert. Sie setzen sie entsprechend um. Durch diese Vorgehensweise werden Verstöße gegen Menschenrechte geahndet, indem diese Staaten und Unternehmen bei Neuinvestitionen nicht mehr berücksichtigt werden.

Unter den „Leistungsindikatoren zu Kriterium 10“ wird die Vorgehensweise ausführlich beschrieben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1 (siehe G4-HR9)

Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde.

Derzeit gibt es keine zentralen detaillierten Auswertungen zu den Geschäftsstandorten.

Menschenrechte werden derzeit in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1 (siehe G4-HR10)

Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden.

Derzeit gibt es keine zentralen detaillierten Auswertungen zu den neuen Lieferanten.

Menschenrechte werden aktuell in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2 (siehe G4-HR11)

Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.

Derzeit gibt es keine zentralen detaillierten Auswertungen zu den negativen sozialen Auswirkungen in der Lieferkette.

Menschenrechte werden aktuell in den Ausschlusskriterien der Kapitalanlage und Sozialbelange in der Barmenia-Einkaufsrichtlinie berücksichtigt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Engagement in nachhaltigen Vereinen und Netzwerken

Die Barmenia ist ein regional verwurzelt und traditionell gesellschaftlich engagiertes Unternehmen. Sie hat hohe Ansprüche und Anforderungen an Qualität, Zuverlässigkeit und ihren Service. Sie steht für Sicherheit, Stabilität und wirtschaftliche Stärke – basierend auf einer gemeinschaftsorientierten Geschäftsausrichtung.

Darüber hinaus hat sich die Barmenia als Mitglied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e. V.) zum B.A.U.M.-Kodex bekannt, der folgende Themen beinhaltet:

- Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften
- Verantwortung für die Natur
- Verantwortung für die Gesellschaft
- Verantwortung für die Zukunft
- Verantwortung für die Transparenz.

www.baumev.de

Mitglied im Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.

Die Barmenia wurde 2020 Mitglied des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU).

Der VfU ist der Barmenia bereits zehn Jahre bekannt. Seit dieser Zeit nutzt die Barmenia das VfU-Tool zur Klimabilanzierung für CO₂-Emissionen. Auch zu anderen Nachhaltigkeitsthemen erfolgte ein unregelmäßiger Austausch. Durch die Mitgliedschaft soll der Kontakt gefördert werden, um Sustainable-Finance-Themen zielgerichtet weiterentwickeln zu können. Derzeit besteht das Netzwerk aus ca. 50 Finanzdienstleistern.

www.vfu.de

Mit-Initiator des Zukunftskreis Nachhaltigkeit³

Die Leitidee ist „Zukunft³: Verantwortung | Haltung | MACHEN“. Der Zukunftskreis Nachhaltigkeit³ (ZN³) ist ein innovativer Arbeits- und Diskussionskreis. Er setzt sich zusammen aus Nachhaltigkeitsbeauftragten und Geschäftsführende von Unternehmen sowie Organisationen des Bergischen Städtedreiecks Wuppertal-Solingen-Remscheid.

Aktuell besteht der Kreis aus 30 Unternehmen und Organisationen. Sich gegenseitig inhaltliche und praxisnahe Impulse zu geben, nachhaltige Ideen, Aktivitäten sowie Projekte weiterzuentwickeln und in andere Unternehmen zu übertragen, stehen im Vordergrund.

Die Barmenia bekennt sich zur freiwilligen Selbstverpflichtung in Form einer Absichtserklärung, um

- Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen,
- mit Nachhaltigkeitsmaßnahmen eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen,
- Nachhaltigkeit in die Wertschöpfungskette einzubeziehen und
- insgesamt das Gemeinwohl der Region durch ihr Wirken zu stärken.

Dabei orientiert sich der Zukunftskreis Nachhaltigkeit³ an den Zielen und Unterzielen des globalen Aktionsplans der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, der von der UN-Generalversammlung „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ im September 2015 verabschiedet worden ist.

www.znhoch3.de

Barmenia unterstützt mit dem Circular Valley® die Kreislaufwirtschaft

Das Circular Valley® strebt an, dass weltweite Zentrum der zirkulären Wertschöpfung zu werden. Der Fokus liegt dabei auf der Schließung von Stoffkreisläufen im Sinne des European Green Deal. Das Projekt unterstützt internationale Start-ups bei der Umsetzung ihrer innovativen Geschäftsideen und Technologien.

Um sich aktiv an der Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft zu beteiligen, engagiert sich die Barmenia bei dem Circular Economy Accelerator. Die Barmenia unterstützt dieses Zukunftsprojekt finanziell und fachlich. Der Vorstandsvorsitzende wirkt als Mitglied im Kuratorium des Circular Valley® mit.

www.circular-valley.org

Spenden und Sponsoring

Lokales Sponsoring in den Geschäftsstellen vor Ort bedeutet ein Engagement an den bundesweiten Standorten der Barmenia Versicherungen.

Mit Spenden werden wohltätige Organisationen oder andere gemeinnützige Zwecke unterstützt.

Die lokalen Sponsoring-Aktivitäten und Spenden der Barmenia Versicherungen sollen sich an den Unternehmenswerten ausrichten. Ziel ist es, die Beziehungen der Unternehmen zu den Stakeholdern zu fördern. Als übergeordnetes Ziel wird die weitere Stärkung der Barmenia Versicherungen in Wuppertal und in den Regionen forciert.

Schwerpunktt Themen des kommerziellen Sponsorings sind Ressourceneffizienz, gesellschaftliches sowie sichtbares Engagement als Mitglied und Partner in Verbänden, die in direktem oder mittelbarem Zusammenhang mit den Barmenia Versicherungen stehen. Der geschäftliche und gesellschaftliche Nutzen ist in sämtlichen Projekten zu bewerten und zu messen.

Die gesellschaftliche Rolle des Barmenia-Konzerns in der Region ist groß: Durch das Interesse und die Verantwortung gegenüber dem Unternehmensstandort sorgt die Barmenia für ein positives Bild und fördert die Akzeptanz der Wirtschaft in der Gesellschaft. Mit ihrem sozialen Engagement macht die Barmenia sich nicht zuletzt zu einem attraktiven Arbeitgeber für vielversprechende Nachwuchstalente. Die Barmenia leistet insbesondere einen Beitrag an Projekten mit kulturellen, sozialen, sportlichen, wissenschaftlichen oder bildungsrelevanten Inhalten. Durch Spenden oder durch Aktionen werden diese unterstützt. Besonders hervorzuheben ist eine im Haus Barmenia bereichsübergreifende Initiative des Personalbereiches und der Öffentlichkeitsarbeit: Die Aktion „Rest-Cent-Spende – Barmenianerinnen und Barmenianer helfen“ läuft seit Juli 2014. Mit den Rest-Cents übernehmen die Beschäftigten gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung. Die Beschäftigten schlagen jährlich vor, welche gemeinnützigen Organisationen in Zukunft unterstützt werden sollen und stimmen dann über die Vorschläge ab. Der Vorstand der Barmenia erhöht die Spende am Ende des Jahres um eine Unternehmensspende.

Im Jahr 2009 wurde das Azubi-Sozialprojekt ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, sich für die Arbeit einer sozialen Einrichtung – sowohl finanziell als auch persönlich – einzusetzen. Seit Mai 2016 unterstützt das Azubi-Sozialprojekt die Chance! Wuppertal. Die Chance! Wuppertal, welche durch den Träger Vision:teilen e.V. gefördert wird, gibt Kindern aller Altersklassen und Nationalitäten die Chance, an einer Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen, lesen zu üben, für Klausuren zu lernen und lädt diese auch zu Ausflügen ein.

Auch beim Klimaschutz werden Mitarbeitende eingebunden. Seit 2016 stimmen sie jährlich über das Klimaschutzprojekt ab, über das unvermeidbare CO₂-Emissionen des Hauptstandortes kompensiert werden sollen.

Risikoeinschätzung

Wie unter „2. Wesentlichkeit – Risikomanagement und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken“ beschrieben, orientiert sich die Risikokategorisierung der Barmenia grundsätzlich an den Risiken der Solvency-II-Standardformel. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Zuge der Risikoinventur nicht isoliert erfasst, sondern als Bestandteil des jeweiligen Risikos verstanden. Ein Nachhaltigkeitsrisiko in Bezug auf das Gemeinwesen wurde nicht identifiziert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1 (siehe G4-EC1)

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.

Die Zahlen sind vorbehaltlich vor der noch ausstehenden WP-Prüfung.

Für das Jahr 2022 (Vorjahr 2021)

Gebuchte Brutto-Beiträge	298,1 Mio. EUR (2021: 286,7)
Aufwendungen für Versicherungsfälle	208,4 Mio. EUR (2021: 185,4)
Kapitalanlagen	2.769,6 Mio. EUR (2021: 2.769,7)

Detaillierte Finanzkennzahlen unter www.geschaeftsbericht.barmenia.de

In 2022 spendete die Barmenia Lebensversicherung a. G. insgesamt 24.000 Euro für gemeinnützige Zwecke.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. Der Barmenia-Vorstandsvorsitzende wirkt im GDV-Präsidium mit. Auf der Internetseite wird unter Positionen beschrieben, wie der GDV sich in politische Debatten und Vorhaben einbringt und zu gemeinsamen Ergebnissen kommen möchte. Dies sind die Themen: Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimawandel, Demografie und Altersvorsorge, Digitalisierung, Mobilität, Regulierung und Arbeitswelt. Im Jahr 2021 hat der GDV-Verband eine Nachhaltigkeitspositionierung veröffentlicht, die im Januar 2023 aktualisiert wurde. Die Barmenia wirkt in unterschiedlichen Projektgruppen mit, z. B. Nachhaltigkeitspositionierung, CSR-Reporting, Rechnungslegungsausschuss, Kapitalanlagen. Eine detailliertere Darstellung der Positionen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Die Barmenia wirkt in einer Pilotgruppe des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committees (DRSC) und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) mit, um kleine und mittelgroße Unternehmen (KMUs) bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Kontext der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu unterstützen.

Weitere Mitgliedschaften gibt es im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (AGV), im Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V. und in der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK W, SG, RS). Es gibt weitere Mitgliedschaften, die aber an dieser Stelle von untergeordneter Bedeutung sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator GRI SRS-415-1 (siehe G4-S06)
Parteispenden.*

Politische Spenden der Barmenia Lebensversicherung a. G. liegen weit unter der Grenze der Veröffentlichungspflicht des Parteiengesetzes und werden deshalb als nicht wesentlich angesehen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Geschäftsleitung trägt jeweils die Gesamt- und Letztverantwortung für die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. Die Compliance-Zuständigkeit ist innerhalb des Vorstands auf den Vorsitzenden gebündelt worden. Die Bündelung lässt jedoch die Verantwortung und die damit verbundenen Rechte und Pflichten des gesamten Vorstands unberührt. Der Vorstand kann die Gesamt- bzw. Letztverantwortung nicht delegieren. Zur Unterstützung bedient er sich der Compliance-Funktion. Der verantwortliche Inhaber dieser Funktion trägt die operative Verantwortung dafür, dass die Schlüsselfunktion ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt. Der Funktionsinhaber wird durch das „Competence Center IKS und Compliance“ und durch ein Netzwerk von dezentralen Compliance-Beauftragte in den Fachbereichen und zu besonderen Teilbereichen des Compliance Managementsystems (CMS) beraten und unterstützt.

Das unternehmensweite CMS sieht zur Prävention von rechtswidrigem Verhalten, Korruption und sonstigen strafbaren Handlungen eine Reihe organisatorischer und personeller Maßnahmen vor. Zentrale Elemente dieser Vorkehrungen bilden die Regelungen der für den Innen-/Außendienst geltenden Verhaltensrichtlinie, der Personalauswahlprozess und das auf einer Risikomatrix basierende Verfahren zur Identifizierung/Bewertung von Compliance-Risiken.

Barmenia-Verhaltensrichtlinie

Neben Branchenvorgaben wie z. B. dem GDV-Verhaltenskodex sollen insbesondere durch die Beachtung der Verhaltensrichtlinie Fehlhandlungen – unabhängig davon, ob sie aus Unwissenheit, Fahrlässigkeit oder Vorsatz entstehen – vermieden und die Mitarbeiter/-innen geschützt werden. Die Richtlinie ist ein verbindliches Regelwerk für alle Mitarbeiter/-innen. Auf Fachbereichsebene achten die Führungskräfte und dezentrale Compliance-Beauftragte auf die Umsetzung der Richtlinienvorgaben. Darüber hinaus dienen die dezentralen Beauftragten den Mitarbeiter/-innen als Ansprechpartner/-in für weitergehende Fragestellungen. Alle Handlungen und Aktivitäten, die den Vorgaben der Richtlinie zuwiderlaufen, werden je nach Sachlage individuell bewertet und sanktioniert. Jede/r Mitarbeiter/-in, die/der illegale Handlungen oder Verstöße gegen interne/externe Regelungen entdeckt oder etwas über sie erfährt, soll über diese Informationen berichten. Kein/e Mitarbeiter/-in, die/der in begründeter Absicht Hinweise gibt, muss Nachteile befürchten. Auch dann nicht, wenn sich die Mitteilung als unbegründet herausstellt. Es besteht die Möglichkeit der vertraulichen/anonymen Meldung. Auch wirken die unternehmensweit eingesetzten Compliance-Lernprogramme und die Hinweise/Empfehlungen der Internen Revision, z. B. im Rahmen ihrer Prüfungen, positiv auf die Umsetzung der Richtlinienvorgaben hin.

Personalauswahlprozess

Bei der Personalauswahl für den Innendienst wird neben der fachlichen Eignung auch die persönliche Zuverlässigkeit der Geschäftsleitenden, der Mitglieder von Verwaltungs-/Aufsichtsorganen und der Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder für Schlüsselfunktionen gemäß VAG tätig sind, geprüft. Die Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlerinnen und -vermittlern erfolgt auf Grundlage der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vorgesehenen Zuverlässigkeitsprüfung. In diesem Zusammenhang werden auch die von der Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e. V. (AVAD) vorgehaltenen Daten genutzt. Ziel der teilweise seit Jahren unternehmensweit geltenden Vorkehrungen ist es, Situationen vorzubeugen, die die Integrität der agierenden Personen in Frage stellen könnten.

Verfahren zur Identifizierung und Bewertung von Compliance-Risiken

Das Compliance-Risiko besteht im Wesentlichen aus einer Schädigung der Unternehmensreputation durch moralisch-ethisch unkorrektes Verhalten (z. B. Korruption) und/oder einer Verletzung der für die Barmenia-Unternehmen geltenden externen Vorgaben. Die Folgen, wie z. B. negative finanzielle Auswirkungen, Strafbarkeit und/oder Bußgeldzahlungen, können sich für die Barmenia-Lebensversicherung bzw. die Unternehmensgruppe ergeben.

Das Verfahren zur Identifizierung und Bewertung der Compliance-Risiken wurde von der Compliance-Funktion unter Beachtung der Hinweise der Risikomanagementfunktion (RMF) entwickelt. Die dezentralen Compliance-Beauftragten lokalisieren hiernach die zu beachtenden externen Vorgaben, identifizieren risikobehaftete Geschäftsprozesse und schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit für Compliance-Fälle und deren Schadenauswirkungen ein.

Den identifizierten Risiken werden im Anschluss die fachbereichsbezogenen Risikominderungsmaßnahmen (IKS-Vorkehrungen) gegenübergestellt. Die Einzelergebnisse werden von der Compliance-Funktion ausgewertet und ggf. um weitere Erkenntnisse und/oder Rückmeldungen der Internen Revision angereichert. Die RMF erhält das Gesamtergebnis zu den vorgesehenen Meldezeitpunkten.

Wesentliche Compliance-Risiken (inkl. Risikopotential für korruptes Verhalten) wurde über das o. g. Verfahren im Berichtszeitraum nicht identifiziert. Strafen bzw. die Zahlung von Ordnungsgeldern infolge korrupten Verhaltens von Innen-/Außendienstmitarbeiter/-innen sind der CF nicht bekannt geworden.

Das Risiko für Korruption wird insofern und auf Grund der o. g. Vorkehrungen als gering eingestuft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1 (siehe G4-SO3)

Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

Das Risiko für korruptes Verhalten besteht grundsätzlich in allen Unternehmensbereichen und in nahezu allen Geschäftsprozessen. Erhebliches Risikopotenzial wurde auf Grund verschiedener hierauf präventiv ausgerichteter personeller und organisatorischer Maßnahmen nicht identifiziert.

Alle Fachbereiche der Barmenia-Hauptverwaltungen, -Maklerdirektionen und -Vertriebszentren (inkl. angeschlossene Bezirksdirektionen) wurden per 31.03. und 30.09. des Jahres über das etablierte Verfahren zur Identifizierung/Bewertung von Compliance-Risiken u. a. auf Korruptionsrisiken überprüft. Allen Mitarbeitenden stehen ganzjährig Compliance-Lernprogramme zur Verfügung.

Auf Grund der vielfältigen und präventiv ausgerichteten Compliance-Maßnahmen liegen grundsätzlich keine Korruptionsrisiken vor. Das stets vorhandene Restrisiko wird als geringfügig angesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3 (siehe G4-SO5)

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen.

Der CF sind keine Strafzahlungen bzw. Ordnungsgelder im Zusammenhang mit Korruptionsfällen bekannt geworden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1 (siehe G4-SO8)

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Die Zahlung von Bußgeldern oder die Verhängung nicht monetärer Strafen infolge der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist der CF im Berichtsjahr nicht bekannt geworden.

Im Internet: www.nachhaltige.versicherung